

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 8 (1885)

Rubrik: Zürcher Chronik für das Jahr 1883

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Chronik

für das Jahr 1883.

Von Wilhelm von Wyß.

Januar

- 6 Die Zürcher Straßenbahn hat im Dezember des verfloffenen Jahres 169,282 Personen befördert und Fr. 20,617. 35 Transporteinnahmen gehabt.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes. Außerföhl erhält eine zweite Pfarrstelle.

- 11 Es erscheint ein vom Regierungsrath herausgegebenes Verzeichniß der am 1. Januar 1883 noch gültigen Bestimmungen und der ganz oder theilweise aufgehobenen Bestimmungen des zürcher. privatrechtlichen Gesetzbuches.

- 12 In Außerföhl bricht im Stall der früheren Reinert'schen Reitschule Feuer aus, das aber nur einen Theil des Gebälkes und des Dachstuhles zerstört.

Der Regierungsrath sucht mit Rücksicht auf die gegenwärtige Nothlage der landwirthschaftlichen Bevölkerung beim Kantonsrath um einen außerordentlichen Kredit bis auf Fr. 50000 nach, bestimmt zur Unterstützung der Gemeinden bei Beschaffung von Saatgut in Kartoffeln und Sommergetreide.

- 14 Als Landungsplätze für die Dampfschiffe müssen der Fortschritte der Quaibauten wegen von nun an die bei der Tonhalle und an der Südseite der Stadthausanlagen befindlichen Landungsstege benutzt werden.

- 15 Sitzung des Kantonsrathes. Nach Anerkennung der Neuwahlen (der Herren Oberst Wirz-Mägeli, Brennwald und Ritter) widmet der abtretende Präsident,

Januar

Herr Prof. Schneider, dem verstorbenen Mitglied, Herrn Dr. A. Escher, einen ehrenden Nachruf. Dann folgt die Neubestellung des Bureau für 1883. Präsident wird Herr Oberst Meister, erster Vizepräsident Herr Forrer, zweiter Vizepräsident Herr Eugen Zuppinger. Als Sekretär und Stimmenzähler werden die Bisherigen bestätigt. Die Vorlage der Redaktionskommission über das Bankgesetz führt zu einer längern Berathung. Die Prüfung der Frage, ob bei der Publikation des Gesetzes die Antiquaschrift und die neue Orthographie angewendet werden solle, wird an eine Kommission von 5 Mitgliedern gewiesen. Bei der Abstimmung über das Gesetz erheben sich für den Verwerfungsantrag von Karl Bürkli bloß 7 Stimmen. Herr Dr. Römer referirt über den Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes. In Folge der gerügten Uebelstände in den Bezirkslokalitäten im Selnau wird ein Postulat angenommen: es sei der Regierungsrath eingeladen, eine Revision des Gesetzes betreffend die Bezirkshauptorte vorzulegen.

Der Regierungsrath hat in der Nationalbahnangelegenheit die eidgenössische Intervention angerufen.

- 16 Kantonsrathsverhandlungen. Die Berathung des regierungsräthlichen Geschäftsberichtes wird fortgesetzt. Der Regierungsrath wird eingeladen zu prüfen, ob die Stephansburg zur Aufnahme von Irren eingerichtet und wie der Ueberfüllung des Burghölzli abgeholfen werden könne. Als Mitglied des Erziehungsrathes wird an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Herrn Schulpräsident Hirzel Herr Pfarrer Wismann in Meilen gewählt; Herr Lehrer Frey in Uster erhält 63 Stimmen.

- 17 Um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr brennt das dreistöckige Haus des Möbeldhändlers Ochsner in Außer Roth gegenüber der Reitanstalt nieder.

Kantonsrathsverhandlungen. Es wird der Geschäftsbericht des Obergerichtes behandelt. Herr Bezirksrichter Nägeli vertheidigt das Bezirksgericht gegen die ihm darin gemachten Vorwürfe. Das Obergericht wird eingeladen, eine Sammlung aller die Schuld-

Januar

betreibung betreffenden Gesetze den Gemeindeammännern auf Staatskosten zu verabfolgen. Die Prüfung des Konflikts zwischen Obergericht und Bezirksgericht wird an eine Kommission von 7 Mitgliedern gewiesen. Entgegen dem Wunsche des Bankrathes der Kantonalbank wird beschlossen, daß auch in Zukunft die Unterschriften auf den Banknoten eigenhändig hingesezt und nicht gedruckt werden sollen. Für die Begutachtung des Kreditbegehrens des Regierungsrathes zur Linderung der Nothlage wird ebenfalls eine Kommission bestellt, die in der Februarsizung Bericht und Antrag hinterbringen soll. Damit wird die Session geschlossen.

- 19 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Die Erstellung des eisernen Unterbaues für eine schwimmende Männerbadanstalt im See wird um die Summe von Fr. 40,000 definitiv an die mechanische Werkstätte von Boffhard & Co. in Näfels vergeben. Das Werk soll bis 1. Mai vollendet sein.
- 20 Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes. Ein Gesuch an den Bundesrath um Intervention des Bundes in Sachen der Nationalbahn-Garantiestädte wird in endgültiger Redaktion festgestellt. 39 Schulgemeinden erhalten für Neubauten und Hauptreparaturen für das Jahr 1882 Staatsbeiträge im Totalbetrage von Fr. 43,000 (Außersihl Fr. 24,000).
- 21 Als Nationalrath wird an Stelle des verstorbenen Herrn Alfred Escher mit 6993 Stimmen Herr Gramer-Frey gewählt; Herr Direktor Fried erhält 4809 Stimmen. Das absolute Mehr beträgt 6003 Stimmen.
Als Mitglied des Bezirksgerichtes wird Herr Substitut Manz, in die Bezirksschulpflege Herr Kaspar Bodmer in Untersträß gewählt.
- 23 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Mit dem nunmehrigen Eigenthümer des Hauses zum Steg ist ein Uebereinkommen getroffen worden, nach welchem die Gemüsebrücke gemäß dem ersten Plane an das Haus zum Steg angeschlossen, das letztere umgebaut und die Beseitigung der Treppe in das Schipfegäßchen angebahnt wird. — Im Einverständniß mit dem Gemeinderath Außersihl wird die Stadt die Sicherheits-

Januar

polizei im ganzen Rayon der Landesaussstellung diesseits und jenseits der Sihl übernehmen. Zu diesem Zweck wird ein spezieller Polizeiposten eingerichtet, den die Landesaussstellung zu besolden hat.

- 27 Das Staatssteuerregister der Stadt Zürich enthält zirka 10,500 Pflichtige, die zusammen pro 1882 eine Staatssteuer für Vermögen und Einkommen von Fr. 1,205,000 zu bezahlen haben.
- 28 Die Gemeindeversammlung, von kaum 50 Mann besucht, genehmigt den Rechenschaftsbericht und die Rechnung für 1881 und nimmt von den verschiedenen Postulaten des großen Stadtraths Notiz. Das Budget für 1883 wird ohne Diskussion nach einem einleitenden Votum des Hrn. Stadtrath Schwarz erledigt.

Februar

- 2 Der Depeschenlokalverkehr der Telegraphenbureaux der Stadt Zürich und der Ausgemeinden betrug im Jahr 1882 499,042 (1881 : 514,858), davon entfallen auf das Hauptbureau 347,551 (1881 : 370,152), auf die 4 Filialen in der Stadt zusammen 76,091 (1881 : 71,562) und auf die 9 Bureaux der Ausgemeinden zusammen 75,400 (1881 : 73,144). Uebertelegraphirte Depeschen hatte Zürich 363,149 (1881 : 350,724).
- 6 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Die 1827 gegründete Alterspensionskasse Zürich hat nach ihrer Liquidation dem Stadtrath ein Geschenk von Fr. 2000 zu beliebiger Verwendung für wohlthätige Zwecke übermacht. Es wird nun geprüft, ob das Geschenk nicht zur Anlegung eines Pensionsfondes für langjährige verdiente Angestellte der städtischen Verwaltung, dessen Mangel schon wiederholt empfunden wurde, verwendet werden könnte. Der Regierungsrath hat den Projekten für die beiden Quartieranlagen am See die Genehmigung erteilt. Behufs Einleitung des Expropriationsverfahrens werden die Pläne öffentlich ausgeschrieben. Den Bauprojekten für das kantonale Physik- und Chemie-Gebäude zwischen Rämistrasse und Schönbergstrasse und für eine Konzerthalle südwestlich der Tonhalle während der Landesaussstellung wird die Genehmigung erteilt. Im IV. Quartal 1882 wurde in

Februar

- 25 Fällen Fr. 18,409 Erbschaftssteuer an den Staat bezahlt, im ganzen Jahr 1882 in 38 Fällen Fr. 93,142.
- 7 Eine Aktionärversammlung für einen Tramway Zürich —Kreuzplatz stellt gegenüber einem Projekt für die Linie Bahnhof—Seilergraben—Zeltweg—Kreuzplatz ein anderes auf, das den Anschluß an die Zürcher Tramwaylinie auf dem Paradaplatz und die Verbindung mit dem Zeltweg über die neue Quaibrücke und die Rämistrasse bezweckt.
- 8 Die Zürcher Straßenbahn erzielte im Januar durch die Beförderung von 166,184 Personen eine Einnahme von Fr. 20,123. 40.
- 10 Die zürcherische Seidenwebschule, welche Mitte November 1882 mit 21 Zöglingen und 2 Lehrern eröffnet wurde, zählt nun 36 Zöglinge und 3 Lehrer. Der Stipendienfond, gestiftet von Herrn S. Rüttschi-Bleuler, beträgt Fr. 20,500, der Webschulfond Fr. 170,000.
- Von der von der Standeskommission des Kantons Glarus aus der Liebessteuer für Elm den Wetterbeschädigten der Kantone Zürich und Thurgau zugewendete Summe von Fr. 30,000 wird nun, wie der zürcherische Regierungsrath im Einverständniß mit Elm und der Regierung von Glarus beschlossen hat, der auf den Kanton Zürich entfallende Betrag im Interesse der gegenwärtig Nothleidenden unter der landwirthschaftlichen Bevölkerung, inbegriffen die im Jahr 1882 durch Frost und Hagelschlag Geschädigten, verwendet.
- Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Es wird ein Staatsanleihen von Fr. 2,000,000 à 4 $\frac{1}{4}$ 0/0 zu pari erhoben bei halbjähriger Verzinsung und Einzahlung bis Ende März. An die Kosten der Fortführung des Realgymnasiums Zürich wird pro 1883/84 ein Staatsbeitrag von Fr. 4,106 ertheilt. Herr Dr. Adolf Rägi wird zum außerordentlichen Professor an der philosophischen Fakultät der Hochschule gewählt. Das Gesetz betreffend die Bezirkshauptorte wird in erster Lesung durchberathen.
- 15 Die neue Abonnentenliste des zürcherischen Telephons weist nun über 800 Abonnenten auf: 630 in Zürich,

Februar

den Ausgemeinden, Wipfingen, Höngg, Verlifon, Zollikon, Rüsnacht und Bollishofen, 13 in Horgen, 10 in Wädenswil, 36 in Winterthur und Umgebung. In der Stadt kommt auf 115 Einwohner ein Telephonabonnet. Nur in einigen kleinern Handelsstädten Nordamerikas soll das Telephon noch eine größere Verbreitung haben.

Das Zentralkomite der Landesaussstellung richtet mit Rücksicht auf die Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit während der Landesaussstellung eine Eingabe an den Regierungsrath, es möchte derselbe, gestützt auf § 8 des zürcherischen Gemeindegesetzes beim Kantonsrath eine gemeinsame Polizeiorganisation für Zürich und Ausgemeinden anregen und zwar für die Beforgung des Kontrolwesens betreffend die Niedergelassenen und Aufenthalter, die Wirthschafts-, Sitten-, Lebensmittel- und Gewerbe-Polizei, letztere in Hinsicht auf Schaustellungen und den Hausierverkehr, das Dienstmännerwesen und den Droschkenverkehr.

Das 2 Millionen-Anleihen des Kantons wird bis Mittag überzeichnet.

- 17 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Dem Kantonsrath wird ein Antrag überwiesen betreffend Einführung einer gemeinsamen Organisation einiger Zweige des Polizeiwesens in Zürich und Ausgemeinden in Anwendung des § 8, Absatz 2, des zürcherischen Gemeindegesetzes.

In der Tonhalle findet der Maskenball statt.

- 19 Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Die Anträge des Regierungsrathes zur Linderung der gegenwärtigen Nothlage der landwirthschaftlichen Bevölkerung werden angenommen. Der Streit um die Antiqua-Schrift und neue Orthographie wird dahin erledigt, daß in amtlichen Erlassen die Fraktur und die alte Orthographie beibehalten werden sollen. Auf die Vorlage betreffend die Zentralisation der Polizei in der Stadt und den Ausgemeinden wird vorläufig noch nicht einzutreten beschlossen.
- 20 Zum Professor für Kunstgeschichte und Archäologie am eidgenössischen Polytechnikum wird vom Bundesrath

Februar

Herr Dr. J. Rudolf Rahn, Professor an der Hochschule Zürich, gewählt.

In der Reihenfolge der Kantone in den Rekrutenprüfungen nimmt Zürich die vierte Stelle ein.

Für die Landesausstellung haben sich 7,749 Aussteller gemeldet. Der überbaute Raum beträgt 36,005 m², die Baukosten sollen sich auf Fr. 836,380 belaufen.

Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Das Buchergesetz wird Artikelweise berathen und angenommen. Es wird beschlossen, sofort auf das Kirchengesetz einzutreten.

- 21 Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Die Debatte über das Kirchengesetz wird fortgesetzt. Die Herren Prof. G. v. Wyß und Antistes Finsler sprechen für Eintreten auf die Vorlage der Kommission, resp. für Beibehalten der Landeskirche, die Herren Prof. Bögelin und Stadtrath Knus von Winterthur für Trennung der Kirche vom Staat. Nach dem Antrag Bögelin soll das Kultusbudget gestrichen und sein Betrag für gemeinnützige Zwecke verwendet werden; Herr Knus will die Kirche mit einer Ausstattungssumme von Fr. 10,000,000 ausgeschieden haben. Mit 112 von 157 Stimmen wird die Beibehaltung der Landeskirche beschlossen. Die beiden andern Anträge vereinigen je 17 Stimmen auf sich. Die Spezialberatung wird auf eine spätere, außerordentliche Session verschoben. Die Nachtragskredite, im Betrage von Fr. 84,013, werden bewilligt.
- 22 Von den 272 Kandidaten, welche seit 1862 von der Prüfungsbehörde des theologischen Konfordates wahlfähig erklärt worden sind, gehören 133 dem Kanton Zürich an.
- 23 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Nachdem der Regierungsrath den Anschluß der Gemüsebrücke bei dem Haus „zum Steg“ genehmigt hat, wird die baupolizeiliche Bewilligung zum Umbau dieses Hauses, mit welcher auch die einstige Beseitigung der Treppe in das Schwanengäßchen vorbereitet wird, ertheilt. — Die Treppe vor dem Hause „zur Linde“ an der Stühzhoffstatt wird beseitigt. Die alte Frauenbadanstalt

Februar

wird — vorbehältlich die Genehmigung durch den Regierungsrath — unterhalb der Bauschanze verlegt.

- 24 Der Streit zwischen dem Obergerichte und dem Bezirksgerichte Zürich ist ausgeglichen und deshalb eine darauf bezügliche Vorlage an den Kantonsrath zurückgezogen worden.

Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Die Vereinbarung mit der Nordostbahngesellschaft betreffend die Schlußrechnung für die Linie Zürich-Bülach-Dielsdorf wird genehmigt; sie bestimmt, daß die Nordostbahn an die betheiligten Gemeinden Fr. 3600 und an den Staat die gleiche Summe zu bezahlen hat.

Die Regierung nimmt einen Vorschlag des Bundesrathes betreffend die Wahl einer Expertenkommission in der Nationalbahnangelegenheit an.

Die drei Gemeinden Zürich, Enge und Riesbach veröffentlichen den Prospekt eines Quai-Anleiheens im Betrage von Fr. 3,500,000. Es werden zunächst nur Fr. 2,500,000 in Obligationen zu Fr. 1000 al pari, verzinslich zu $4\frac{1}{4}$ 0/0, ausgegeben.

- 25 Zum Statthalteramtsadjunkten wird Hr. Polizeilieutenant Fischer, zum Mitglied der Bezirksschulpflege Herr Pfarrer Leuthold gewählt. Eine zweite Wahl in diese Behörde kommt nicht zu Stande. Außersihl dekretirt eine neue — die vierundzwanzigste — Primarlehrerstelle.

- 26 Sitzung des Kantonsrathes. Die Aufnahme der amtlichen Inventarisation in jedem Todesfalle in das Steuergesetz wird von den Herren Dr. C. Escher und Finanzdirektor Hauser empfohlen, von den Herren Stadtschreiber Spyri und Dr. Sulzer bekämpft. Unter Namensaufruf wird die Vorlage mit 97 gegen 88 abgelehnt, dagegen wird beschlossen, eine Kommission mit der Untersuchung betreffend die Einführung indirekter Steuern und allfällige Ersparnisse im Staatshaushalt zu beauftragen. Schließlich tritt der Rath nochmals auf die Frage der Unterschreibung der Kantonalbanknoten ein und beschließt, dem Wunsche der Vertreter der Bank entgegenkommend, Unterzeichnung durch Faksimile-Stempel zu gestatten.

Februar

Nach der Sitzung des Kantonsrathes findet eine Zusammenkunft der demokratischen Fraktion statt, um über die Maßnahmen zu berathen, welche zu treffen seien, nachdem die amtliche Inventarisirung in jedem Todesfall durch den Kantonsrath verworfen worden. Es wird eine Dreierkommission bestellt mit dem Auftrage, einen hierauf bezüglichen Gesetzesentwurf auszuarbeiten, welcher als Initiativvorschlag vor die nächste, außerordentliche Kantonsrathssitzung gebracht und wenn, was zu erwarten, der Kantonsrath auf denselben eintrete, im Herbstreferendum der Volksabstimmung unterbreitet werden könne.

- 27 Sitzung des Kantonsrathes. Nach dem Antrage des Regierungsrathes wird die Errichtung eines Bureau für die Kontrollirung und Garantie des Feingehaltes der Gold- und Silberwaaren beschlossen. Versuchsweise wird in Zürich ein solches Kontrollbureau errichtet, an welches die Stadt Fr. 800 Lokalmiethe zu bezahlen hat. Dann wird das Initiativbegehren für Wiedereinführung der Todesstrafe behandelt. Herr Prof. Treichler als Referent der Mehrheit der Kommission spricht für Abweisung desselben, resp. für ablehnendes Gutachten des Kantonsrathes, die Herren Stadtschreiber Spyri und Prof. G. v. Wyß befürworten empfehlende Begutachtung. Herr Kirchenrath Scheller beantragt motivirte Ablehnung im Sinne strengerer Handhabung des bestehenden Strafgesetzes. In der Abstimmung wird mit 148 gegen 29 Stimmen beschlossen, das Gutachten in ablehnendem Sinne abzufassen.

Abends versinkt der neue Damm vor der Tonhalle und dem Bellevue, der sich schon etwa 1½ Meter über dem Wasserspiegel erhoben hat, plötzlich, ohne daß jedoch ein weiterer Unglücksfall herbeigeführt wird.

- 28 Sitzung des Kantonsrathes. Behufs Einrichtung der Stephansburg zur Aufnahme ruhiger Geistesfranker wird dem Regierungsrath ein Kredit von Fr. 3,880 bewilligt. — Der Gesetzesentwurf betreffend das Gewerbe der Effektensale und Börsenagenten wird im Wesentlichen nach den Anträgen der Kommis-

Februar

sion angenommen: verschiedene Punkte müssen von derselben jedoch noch bereinigt werden. Für die staatliche Bewilligung haben die Sensale eine jährliche Gebühr von Fr. 200, die Börsenagenten eine solche von Fr. 500 zu entrichten. — Der Rath vertagt sich auf den 27. März.

März

- 1 Das Quai-Anleihen wird bis Abends gedeckt.
- 5 Ordentliche Monatsversammlung des eidgenössischen Vereins. Traktandum; das obligatorische Referendum. Referent: Herr Prof. M. v. Drelli.
- 6 Sitzung des Stadtrathes. Der Bruttoertrag der Staatssteuer für 1882 betrug Fr. 1,205,677. Der Nettoertrag wird aber geringer sein, da sich zirka 800 Pflichtige auf die Rekurskommission und 185 auf amtliche Inventarisirung berufen haben. Die Gemeindesteuer ertrug Fr. 1,391,134. — Die Zivilstandsregister zeigen im Jahr 1882 548 Geburten (20,5 auf 1000 Einwohner), 447 Todesfälle (16,6 auf 1000 Einwohner) und 253 Ehen. Der städtische Zentralfriedhof zählt seit seiner Eröffnung im Oktober 1877 2,182 Leichen (1,356 Erwachsene, 68 Kinder von 5—12 Jahren, 758 Kinder unter 5 Jahren), 85 Privatgräber und 1,030 Denkmäler kleinerer und größerer Dimension. — Der Bezirksrath hat die 3 Einsprachen gegen die Bau- und Niveaulinien an der Rämistrasse als unbegründet abgewiesen.
- 7 Die Zürcher Straßenbahn hat im Februar 149,303 Personen befördert und eine Einnahme von Fr. 18,065.25 erzielt.
- 9 Im Rathhaus tagt eine Kommission von Abgeordneten von Zürich und Ausgemeinden, welche einen Entwurf behandelt betreffend Zentralisation der Polizei in der Stadt und den Ausgemeinden, zunächst während der Landesausstellung.

Sitzung des Regierungsrathes. Zum Gesanglehrer an der Kantonschule wird gewählt Herr Wolfensberger, Musiklehrer in Zürich, zum Sprachlehrer Herr Dr. Schnorf von Uetikon, zum Lehrer der Mathematik Herr Dr. Walther Gröbli von Oberuznang.

März

und zum Rektor des Gymnasiums nach dem Rücktritt des Herrn Prof. Thommann, Herr Prof. Dr. Hans Wirz.

In Folge der Bemühungen des Kunstvereines neue Mitglieder zu gewinnen, sind zu den bisherigen 298 Mitgliedern mit 324 Aktien 115 neue mit 181 Aktien hinzugekommen.

- 11 Zum Bezirksschulpfleger wird Herr Fehr mit 1,102 Stimmen gewählt. Von 19,608 Stimmberechtigten wurden 8,522 Stimmzettel abgegeben und von diesen waren 6495 leer.
- 13 Die Museumsgesellschaft hatte im verflossenen Jahre Fr. 40,541 Einnahmen (darunter Fr. 17,000 an Ladenmiethen) und Fr. 40,819 Ausgaben (darunter Fr. 6,500 für Zeitschriften). Die Mitgliederzahl hat etwas abgenommen.

Die Uetlibergbahn hat im Jahr 1882 einen Reinertrag von Fr. 3,301. 57 oder 0,34 % geliefert, derselbe fällt in den Erneuerungsfond. Die kantonale Gebäudeaffekuranz zeigt im Jahre 1882 gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung von Fr. 17,488,150 und eine Verminderung von Fr. 3,436,535, also eine reelle Vermehrung von Fr. 14,051,615.

Sitzung des Stadtrathes. Nachdem das Projekt für Durchführung der Petersstraße vom Weinplatz bis zur Bahnhofstraße von der Gesundheitskommission und der Baukommission näher geprüft worden ist, wird die Bauverwaltung beauftragt, mit der Baugesellschaft über einen Vertrag auf der Grundlage zu unterhandeln, daß die Gesellschaft das Unternehmen auf ihre Gefahr gegen Zusicherung einer festen Subvention von Seiten der Stadt durchführe.

Dem Präsidium des Kantonsrathes wird von Seite des landwirthschaftlichen Vereins Horgen-Hirzel ein Initiativbegehren eingereicht, das 5,300 Unterschriften trägt und die Abschaffung der Steuerkommissionäre verlangt.

- 17 Sitzung des Regierungsrathes. Die Katasterrevision vom Jahr 1882 ergiebt eine Vermehrung des Gebäudewerthes um 14 Millionen. — Herr Dr. J. J.

März

Egli erhält in Anerkennung seiner Verdienste und seiner Lehrthätigkeit den Titel eines außerordentlichen Professors an der Hochschule. — Die Rathhausvorträge haben etwas über Fr. 2000 eingebracht, wovon die eine Hälfte der Universität, die andere dem Polytechnikum zugewiesen wird.

- 20 Die Bodenverschuldung im Kanton Zürich ist von 181 Millionen im Jahr 1841 auf 625 Millionen im Jahr 1880 gestiegen.

Sitzung des Großen Stadtrathes. Die Vorlage über die Organisation und die Geschäftsordnung der Stadtschulpflege wird angenommen und ebenso die beiden Anträge der Schulpflege betreffend die Errichtung von zwei neuen Parallellassen und zwei Verweiserstellen an der städtischen Primarschule auf den 1. Mai. Es wird mitgetheilt, daß der Regierungsrath eine Offerte um miethweise Uebernahme der Bezirkslokalitäten zu einem jährlichen Miethzins von Fr. 10,000 mit halbjährlicher Kündigung gemacht habe und man seitens der Stadt den Vertrag annehmen wolle.

- 24 Sitzung des Regierungsrathes. Der Uetlibergbahn-Gesellschaft wird die Einführung einer ersten Wagenklasse gestattet. Außerroth erhält eine vierte Polizeistation.

- 27 Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Der Ausgleichungsvertrag mit dem Bund über die Baupflicht am Polytechnikum, der ziemlich günstiger lautet als das im Jahr 1879 vom Volke verworfene Vertragsprojekt, wird angenommen. Der von der Redaktionskommission bereinigte Entwurf des Wuchergesetzes wird ebenfalls gutgeheißen. Das Frühlingsreferendum soll in zwei Abtheilungen getrennt werden, bei deren erster die Initiativbegehren für Aufhebung des Impfweges und Wiedereinführung der Todesstrafe, der Vertrag betreffend das Polytechnikum und das Wuchergesetz zur Abstimmung kommen sollen.

Der Gesetzentwurf betreffend die Gewerbe der Effektenborsale und Börsenagenten wird fast einstimmig angenommen und der Redaktionskommission überwiesen.

März

Die Motion des Herrn Forrer betreffend Abänderung des § 32 der Verfassung (Repräsentation der Wahlfreise im Kantonsrathe) resp. Verminderung der Mitgliederzahl des Kantonsrathes, wird abgewiesen, weil die Frage seit 1881 beim Regierungsrath anhängig ist. Damit wird die außerordentliche Session geschlossen.

- 28 In der Aula der Hochschule findet, von der Künstlergesellschaft veranstaltet, eine Feier des 400-jährigen Geburtstagsfestes des Raffael Santi von Urbino statt. Vor einer Versammlung von etwa 200 Personen hält Herr Professor Sal. Bögelin die Festrede.
- 30 Am Bau der neuen Quaibrücke beginnt man mit dem Aufstellen der eisernen Brückenbogen zwischen den beiden ersten Jochen und es zeigt sich dabei, daß die Befürchtung, die Brücke werde die Aussicht auf die Berge verdecken, unbegründet gewesen ist.
- 31 Sitzung des Regierungsrathes. Die Staatsrechnung von 1882 ergibt auf dem ordentlichen Verkehr von Einnahmen und Ausgaben einen Vorschlag von Fr. 520,000, der aber durch Nachtragskredite und die Affairen Koller und Rudolf in einen Rückschlag von Fr. 116,166. 53 verwandelt wird (Einnahmen Fr. 6,166,013. 5, Gesamtausgaben Fr. 6,282,179. 58). Zürich soll für die Bezirkslokalität künftig eine Jahresentschädigung erhalten.

Eine Versammlung von 32 Abgeordneten der Stadt Zürich und der 10 Ausgemeinden heräth das aus 36 Paragraphen bestehende Statut betreffend Zentralisation der Polizei und nimmt es an. Seine Hauptpunkte sind: Aufstellung einer Abgeordnetenversammlung von 42 Gemeindedelegirten und eines Polizeirathes von 11 Mitgliedern. Dieser bestellt als ausführende Organe einen Inspektor und eine Anzahl Detectiven und Sanitätspolizisten. Der Zentralpolizeirath reglementiert und handhabt theilweise selbst die Aufsicht über ein zu bestellendes Zentral-Kontrollbureau, die Gasthof- und Logis-Polizei, das Wirthschaftswesen, das Dienst-männer-, das Droschkenwesen und die Schiffvermietherei, das Hausierwesen und die Schaustellungen, die Lebensmittelpolizei, das Prostitutions- und das Sanitäts-

März

hülfsweisen. Das Statut ist bis 1. April 1884 gültig. Mit Ende 1883 kann die Aufhebung des Statuts durch sechsmonatliche Kündigung von Seite der Stadt oder dreier Ausgemeinden stattfinden.

April

- 1 Auf dem Ausstellungsplatze wird ein Post- und Telegraphenbureau eröffnet.
- 3 Sitzung des Stadtrathes. Mit dem Eigenthümer des Hauses zum Schwertkeller ist ein Uebereinkommen getroffen worden, welches die Beseitigung der Treppe von der Gemüsebrücke in's Schipfegäßchen hinab ermöglicht. Die zur Prüfung überwiesene Anregung, Quartierurnen aufzustellen wird einstweilen verneinend beantwortet, dagegen soll als Abstimmungslokal nicht der Großmünster, sondern der innere Theil der Helmhaushalle dienen, wobei jedoch bestimmt wird, daß die Einwandung jeweilen sofort wieder soll entfernt werden können.
- 4 Die französische Akademie hat Herrn Professor Osvald Heer den Cuvier-Preis zuertheilt.
- 7 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Als Prorektor am Gymnasium wird für die laufende Amtsdauer ernannt Herr Prof. Dr. Julius Brunner.
- 9 Das Sechseläuten wird ohne Umzug aber mit dem gewohnten regen Verkehr auf den Zünften gefeiert.
- 10 Die Straßenbahn hat im März 169,899 Personen befördert und dafür Fr. 19,931. 10 eingenommen.

Sitzung des Großen Stadtrathes. Es wird beschlossen, das Statut für Polizeizentralisation der Gemeinde in ablehnendem Sinne zu begutachten. Ein neuer Antrag wird von Herrn Dr. Zuppinger gestellt und mit großem Mehr angenommen: Die Gemeinde beauftragt den Stadtrath, gemeinschaftlich mit dem Staate, dem Zentralkomite der Landesaussstellung und den Gemeinderäthen der Ausgemeinden die nöthigen polizeilichen Maßregeln für die Zeit der Landesaussstellung zu treffen und erteilt ihnen dafür den nöthigen Kredit. — Dem Beschluß des engern Stadtrathes, das Helmhaus als Abstimmungslokal zu benutzen, wird die Zustimmung erteilt.

April

- 14 Sitzung des Regierungsrathes. Am Gymnasium, dessen Schülerzahl auf 390 gestiegen ist, werden 16 Klassen errichtet. Für den Spitalfriedhof wird ein Landankauf von 100,000 Quadratfuß à 8 Rappen genehmigt.
- 15 In Zürich und den Ausgemeinden wird gleichzeitig in den Gemeindeversammlungen über das Polizeistatut abgestimmt und dasselbe einzig von Riesbach verworfen, von allen andern Gemeinden dagegen angenommen.
- 22 In Riesbach wird in der Gemeindeversammlung gemäß einem Wiedererwägungsantrag des Gemeinderathes das Polizeistatut angenommen.
- 23 Mit der Eröffnung des neuen Schuljahres der Kantonschule wird deren 50jähriges Jubiläum gefeiert. In der Predigerkirche, wo sich die Behörden und die Schülerschaft versammeln, spricht Herr Prof. Th. Hug über die Entwicklung des Gymnasiums, Herr Prof. Hunziker über die Schicksale der Industrieschule. Dann theilt Herr Prof. Meyer von Knonau im Namen der I. Sektion der philosophischen Fakultät der Hochschule mit, daß Herr Prof. Heinrich Grob von ihr zum Doktor der Philosophie honoris causa ernannt wurde, auf Grund seiner Verdienste, die er sich während 43 Jahren als Lehrer der Geschichte erworben habe.
- 26 Die Abgeordnetenversammlung des Polizeiverbandes wählt zum Präsidenten Herrn Stadtpräsident Dr. Römer, zum Vizepräsidenten Herrn Gemeindepräsident Schneider; die Herren Stadtrath Schlatter, Raimann-Kern und Stadtrath Pestalozzi wurden als Präsident, Vizepräsident und Quästor des Polizeirathes bestimmt.
- 27 Auf dem Uetliberg wird eine Telephonstation und ebenso eine Witterungsbeobachtungsstation eingerichtet. Die täglichen Berichte der letztern sollen vom 1. Mai an veröffentlicht werden.
- 28 Sitzung des Regierungsrathes. Zum Präsidenten des Regierungsrathes wird Herr Hauser, zum Vizepräsidenten Herr Stöfel gewählt. — Die Herren Baur und Nabholz erhalten das Tavernenrecht auf das Hotel „Central“ in Zürich.

Mai

- 1 Eröffnung der schweizerischen Landesausstellung in Zürich. Nachdem um 10 Uhr die Festgäste aus Bern und der Westschweiz im Bahnhof eingetroffen sind, werden dieselben um 11 Uhr in 50 Equipagen nach der Tonhalle geführt, wo der große Festakt durch eine Ouverture und die von Gottfried Keller gedichtete und von Friedrich Hegar komponirte Kantate eröffnet wird. Dann bewillkommt Herr Oberst Bögeli-Bodmer als Präsident des Zentralkomite die Vertreter der Behörden und übergibt am Schlusse seiner Rede die Schlüssel der Ausstellung an Herrn Bundesrath Droz. Dieser bringt in seiner Rede den Ausstellungsbehörden den Dank des Vaterlandes dar. Den Schluß der Feier bildet das von den Sängervereinen Harmonie und Männerchor vorgetragene Lied: O mein Vaterland! Um 2¹/₄ Uhr bewegt sich der Zug sämtlicher Behörden, Abgeordneter u. von der Tonhalle nach der Ausstellung, begleitet von 1000 weißgekleideten Mädchen. Abends findet eine prachtvolle Illumination der beiden Seeufer statt.

Der Tramway befördert trotz mehrstündiger Verkehrseinstellung 17,284 Personen, die höchste bisherige Frequenz.
- 6 In Zürich finden alle Gemeindewahlen statt. Sämtliche Mitglieder des kleinen Stadtrathes werden wieder gewählt, ebenso der Stadtpräsident, Stadtmann, Friedensrichter und Schulpräsident. Daneben werden noch ein Lehrer und eine Lehrerin an die städtischen Primarschulen gewählt.
- 9 Die Zürcher Straßenbahn hat im April 220,920 Personen befördert und Fr. 26,284. 80 eingenommen.
- 10 Es schneit hier so stark, daß durch die Last des Schnees theilweise die Bäume stark beschädigt werden.
- 11 A u s d e n S t a d t r a t h s v e r h a n d l u n g e n. Die Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten für das neue Verwaltungsgebäude werden an Herrn Baumeister Emil Näf vergeben.
- 12 Nach der schweiz. Fabrikstatistik zählt der Kanton Zürich 446 industrielle Etablissements mit 16,239 männlichen

Mai

und 14,297 weiblichen Arbeitern. Im Alter von 14—16 Jahren sind 1125 Knaben und 1339 Mädchen beschäftigt.

- 14 Bei Anlaß des Pfingstmontags findet Abends die erste große Illumination der Platzpikanlagen statt, welche einen so zauberhaften Anblick gewährt, daß sie das Verlangen nach vielen Wiederholungen weckt.
- 15 Sitzung des Kantonsrathes. Der Präsident eröffnet die Session mit einer Rede, in der er namentlich der Landesausstellung gedenkt. Nach Festsetzung der Tagesordnung wird das Börsengesetz in der Fassung der Redaktionskommission gutgeheißen. Der Rath geht sodann zur Berathung des Kirchengesetzes über und beschließt mit 86 gegen 71 Stimmen sofort auf dasselbe einzutreten. Der Berichterstatter ist Herr Prof. Georg von Wyß. Artikel 1 wird wesentlich in der Fassung der Redaktionskommission angenommen. — Der gesammte Kantonsrath ist zum Besuche der Ausstellung eingeladen worden und besucht dieselbe in corpore Nachmittags. Bei dem Mittagsmahl im großen Wirthschaftssaal spendet die Regierung den Ehrenwein.
- 16 Der Kantonalbank sind im Jahre 1882 für Fr. 342,169 Liegenschaften aus Konkursen zugefallen. Sie war im Ganzen bei 338 Konkursen mit einer Summe von Fr. 2,698,241 Fr. theilhaftig.

Sitzung des Kantonsrathes. Die Behandlung des Kirchengesetzes wird fortgesetzt. Die Artikel 2—4 werden angenommen. Der Artikel 6 dagegen, welcher von der Zugehörigkeit zur Landeskirche handelt, verursacht einen langen Kampf, besonders wegen des Taufzwanges, wird aber schließlich mit 140 gegen 19 Stimmen in der Fassung der Kommissionsmehrheit angenommen, wonach die Taufe nicht absolutes Bedürfniß für die Zugehörigkeit zur Landeskirche sein soll. Der Artikel 7 betreffend den Austritt aus der Landeskirche wird mit dem Zusatz, daß auch dem Präsidenten der Kirchenpflege davon Anzeige zu machen sei, angenommen. Bei Artikel 8 wird beschlossen, daß nur im Kanton niedergelassene Kantons- und Schweizerbürger das Stimmrecht erhalten sollen.

Mai

- 16 Heute und morgen findet die Synode der christkatholischen Kirche der Schweiz hier statt. Bei der Eröffnung im Kantonsrathssaal sind 105 Delegierte anwesend.
- 17 Der Polizeirath für Zürich und Ausgemeinden hat den städtischen Polizeisekretär, Herrn Zuppinger zum Inspektor für den Polizeiverband gewählt mit Amtsdauer bis zum 1. April 1884. Für das Amtslokal der Zentralpolizei sollen im Musiksaal drei Bureaux eingerichtet werden, und um einen zuverlässigen Dienst zu ermöglichen, eine direkte telephonische Verbindung (ohne Benutzung der Centralstation) mit den Gemeinderathskanzleien.
- 19 Der Regierungsrath bewilligt provisorisch die Plazirung der neuen schwimmenden Badanstalten der Stadt an den projektirten Stellen.

Sitzung des Stadtrathes. Die Behörde konstituiert sich neu und bestätigt dabei die Vorstände der verschiedenen Verwaltungsabtheilungen, die Kollegien und Delegationen durchgängig. Als Vizepräsident wird, nachdem Herr Schwarz abgelehnt, Herr Baltensberger gewählt. Die bisherigen städtischen Beamten (Stadtsekretär, Rechtskonsulent, Zivilstandsbeamter, Zentralverwaltung, Stadttingenieur und Adjunkt, Stadtbaumeister, Forstmeister und sämtliche Sekretäre) werden auf weitere 3 Jahre gewählt. — Der Straßenbahnunternehmung wird die Verlängerung des zweiten Geleises der Strecke Tonhallecke-Bellevue auf ihre Kosten bewilligt.

- 20 In der Gemeindeversammlung der Stadt wird das aus 100 Mitgliedern bestehende Wahlbureau neu bestellt. Dann werden einige Geschworene gewählt und endlich noch die Steuerkommission.
- 21 Es wird mit den Erdarbeiten für das neue städtische Verwaltungsgebäude im Fraumünsteramt begonnen.

In Unterstrass wird die Grundsteinlegung der neuen Kirche mit einer kleinen Feier verbunden.

Sitzung des Kantonsrathes. In der Weiterberathung des Kirchengesetzes wird ein Antrag Dr. Rys, das Kirchenbudget vom übrigen Budget ab-

Mai

zutrennen und die Kirchensteuer extra einzufordern, verworfen und ebenso ein Antrag Prof. Bögelin's betreffend Reduktion der Kirchgemeinden. In Bezug auf den Unterhalt der Kirchen, Pfarrhäuser 2c. wird beschlossen, das bisherige Verhältniß weiter bestehen zu lassen. Endlich wird noch der von der Kommission beantragte Artikel angenommen, wonach $\frac{1}{5}$ der Stimmberechtigten oder 500 Seelen in einer Gemeinde eine besondere Genossenschaft innerhalb der Landeskirche bilden und die Kirche mitbenutzen dürfen.

22 Sitzung des Kantonsrathes. Fortsetzung der Berathung des Kirchengesetzes. Der Artikel des Entwurfes, der bestimmt, daß juristische Personen, und diejenigen, die nicht in der Kirchgemeinde wohnen, nicht zur Kirchensteuer herangezogen werden können, wird verworfen, und damit beschlossen, die bisherige Praxis fortbauern zu lassen. Ferner sollen die Geistlichen nicht aus den Kirchenpflegen ausgeschlossen werden. Ueber den Antrag der Kommission, statt der bisherigen Geistlichkeitsynode eine gemischte oder Volkssynode einzuführen, entspinnt sich eine lange Diskussion, die mit seiner Verwerfung durch 77 gegen 58 Stimmen und der Rückweisung der Vorlage an den Regierungsrath endigt, womit die Berathung des Kirchengesetzes einstweilen beendet ist.

23 Sitzung des Kantonsrathes. Der Initiativvorschlag der Herren Locher und Forrer betreffend die amtliche Inventarisirung in jedem Todesfalle wird als Motion mit 66 gegen 65 Stimmen verworfen, als Initiativvorschlag aber, der dem Referendum unterstellt werden muß, dem Regierungsrath zur Begutachtung empfohlen. Nach einigen weniger wichtigen Verhandlungen und Wahlen wird die Session geschlossen.

Der protestantisch-kirchliche Hilfsverein hat im Jahre 1882 an regelmäßigen Gaben aus den Bezirken Fr. 9551 und an Legaten Fr. 5000 eingenommen. Die Gesamteinnahmen betrugen Fr. 15,426. Unterstützungen wurden an schweizerische Gemeinden und Stationen im Betrage von Fr. 8,824, an auswärtige im Betrage von Fr. 1900 verabfolgt.

Mai

- 24 Von der Gesellschaft der Aerzte des Kantons Zürich und der medizinischen Fakultät der Hochschule wird eine Proklamation an das zürcherische Volk erlassen, worin dasselbe dringend zur Verwerfung des am 27. Mai zur Abstimmung gelangenden Initiativvorschlages betreffend die Aufhebung des Impfzwanges aufgefordert wird.

„An die Freunde der zürcherischen Hochschule“ ergeht ein Aufruf zur Sammlung von Beiträgen für eine Summe, die der Hochschule zum fünfzigjährigen Jubiläum überreicht werden und zur Aeuferung des Fonds dienen soll, den die Vorsteher der Exportgesellschaft vor 20 Jahren im Betrage von Fr. 50,000 mit der Bestimmung gestiftet haben, daß der Zinsertrag für Erhaltung tüchtiger Lehrkräfte, deren Verlust drohe, verwendet werde, nachdem das Maximum der ordentlichen dem Staate hiefür zu Gebote stehenden Mittel erschöpft sei.

- 27 Die Volksabstimmung über 9 Vorlagen ergibt folgendes Resultat. Angenommen sind: Der Initiativvorschlag für Aufhebung des Impfzwanges mit 33197 Ja gegen 20921 Nein, die Abänderung des § 10 des Gesetzes über die Staatsbetheiligung bei Eisenbahnen mit 32938 Ja gegen 13981 Nein, das Buchergesetz mit 45104 Ja gegen 5739 Nein, der Vertrag mit dem Bund betreffend die Baupflicht am eidgenössischen Polytechnikum mit 37412 Ja gegen 9454 Nein und der Initiativvorschlag betreffend die Wiedereinführung der Todesstrafe mit 28394 Ja gegen 25259 Nein. Verworfen sind: die Vergütung der Initiativkosten durch den Staat mit 26416 Nein gegen 22042 Ja, die Wahl des Bankrathes durch das Volk mit 25330 Nein gegen 24853 Ja, die Ausgabe von Hypothekarscheinen der Kantonalbank mit 29838 Nein gegen 15862 Ja, die Ausdehnung des Hypothekarkredites der Kantonalbank auf Produkte und Waaren mit 31903 Nein gegen 14228 Ja.

Feldmarschall Moltke besucht die Landesausstellung.

In Zürich findet noch der zweite Wahlgang für 10 Mitglieder des großen Stadtrathes statt.

Mai

- 28 Für das Schuljahr 1883/84 erteilt der Erziehungsrath den kantonalen Lehranstalten (ausgenommen Lehrerseminar und Technikum) Fr. 17,000 an Freiplätzen und Stipendien, davon etwas mehr als die Hälfte der Universität. Das Gymnasium erhält Fr. 2280, die Industrieschule Fr. 240.

Nach dem Jahresbericht der Rettungsanstalt Friedheim für 1882 beliefen sich die Einnahmen auf Fr. 18,545, darunter an Legaten Fr. 5020, die Ausgaben betrugen Fr. 18,741. Die Bauschuld hat noch die Höhe von Fr. 6000. 20 Knaben und 13 Mädchen waren in der Anstalt untergebracht.

Sitzung des Stadtrathes. Die revidirte Geschäftsordnung für die Pfrundanstalt und das Bürgerasyl wird genehmigt.

- 30 Die Betonirung des letzten Quaibrückenpfeilers wird vollendet.

Juni

- 1 Abends 5 $\frac{1}{4}$ Uhr bricht in dem unmittelbar an die Maschinenhalle der Landesausstellung anstoßenden Hause des städtischen Materialverwalters Feuer aus, das glücklicherweise bald bewältigt werden kann. Allgemein glaubte man, es brenne in der Ausstellung.

Im Mai ist die Ausstellung von 280,198 Personen besucht worden.

Die Telephonstation Wädensweil wird eröffnet.

- 2 Sitzung des Regierungsrathes. Der Gemeinde Wettswil wird gegen genügende Sicherheit ein Anleihen von Fr. 50,000, verzinslich zu 4 % und mit Amortisation bis längstens in 35 Jahren bewilligt. — Einem Gesuche des Zentralkomitees der Landesausstellung um Verwendung des Regierungsrathes behufs Ermöglichung des sog. Blitzzuges der Gotthardbahn von Zürich nach Rothkreuz wird Folge gegeben.
- 5 Nach dem Jahresbericht des Kinderspitals in Hottingen sind in demselben im Jahr 1882 251 Patienten verpflegt worden. Davon wurden 130 geheilt, 32 gebessert und 17 ungeheilt entlassen, 49 sind gestorben und 23 noch in's Jahr 1883 hinübergenommen worden. Die Zahl der Verpflegungstage betrug 9471. Die Ge-

Juni

sammteinnahmen beliefen sich auf Fr. 61,948, die Ausgaben auf Fr. 62,926. Die Hülfskassa hatte am Ende des Jahres einen Bestand von Fr. 57,882.

Aus dem Kanton Zürich sind im Jahr 1882 1148 Personen nach überseeischen Ländern ausgewandert; darunter sind 735 männlichen und 413 weiblichen Geschlechtes, 890 Erwachsene und 258 Kinder.

5—7 Das 100 Mann starke Orchester der Scala findet in 4 Konzerten frenetischen Beifall und erregt ungeheure Begeisterung durch seine mit der erstaunlichsten Feinheit ausgeführten Produktionen.

5 Sitzung des Großen Stadtrathes. Es wird die Bestellung des Bureau und einer Reihe von Kommissionen vorgenommen.

7 Die Zürcher Straßenbahn hat im Mai 355,890 Personen befördert und eine Einnahme von Fr. 41,320. 40 damit erzielt.

8 Das Zwingliedenkmal-Komite hat das Denkmal an Herrn Bildhauer Mätter in Wien vergeben.

Da wegen Terrainbewegungen eine Verlängerung der Fundationsarbeiten beim Bau der Quaibrücke um wenigstens 29 Tage konstatirt ist, hat die Brückenbau-Unternehmung ein neues Bauprogramm eingereicht, welches als Vollendungstermin für die Brücke den 31. August 1883 festsetzt.

Die Gesamtkosten für die Konzerte des Scala-Orchesters belaufen sich auf Fr. 16,000. Das Zentralkomite wird daher im besten Fall ohne Schaden durchkommen.

9 Sitzung des Regierungsrathes. Das Initiativbegehren von Horgen betreffend die Beseitigung der Steuerkommissäre wird ablehnend, dagegen der Vorschlag Forrer-Locher betreffend die amtliche Inventarisation in jedem Todesfall zustimmend zu Händen des Kantonsrathes begutachtet.

9—12 In der Militärstallung findet die zweite Spezialausstellung, welche die Hunde umfaßt, statt.

10—17 Im Sihlhölzli findet das Freischießen der Schützen-gesellschaft Zürich statt, welches sich Dank der Ausstellung eines besonders lebhaften Besuches erfreut.

Juni

- 14 In Bezug auf die Zahl der Aussteller an der Landesausstellung folgen sich die Kantone in dieser Ordnung: Zürich 1197, Bern 471, St. Gallen 305, Waadt 263, Thurgau 255, Genf 228, Baselstadt 208, Aargau 204, Neuenburg 200, Tessin 143, Graubünden 135, Schaffhausen 124, Luzern 110, Solothurn 79, Glarus 72, Schwyz 63, Freiburg 56, Appenzell A.-Rh. 49, Zug 47, Wallis 47, Baselland 38, Uri 19, Appenzell J.-Rh. 18, Obwalden und Nidwalden je 16. Dabei sind die Aussteller in den Gruppen 30 (Schule) und 37 und 38 (neue und alte Kunst) nicht inbegriffen.
- 15 Sitzung des Kleinen Stadtrathes. Im April sind 412 Niederlassungen von 142 Kantonsbürgern, 150 Schweizerbürgern und 120 Fremden angemeldet worden, während 164 Niederlassungen aufgehoben wurden. Im Mai waren die entsprechenden Zahlen der neuen Niederlassungen 69, 76 und 65, zusammen 210, der aufgehobenen 220. — Der Friedhofgärtner, die Waiseneltern, der Verwalter im Pfrundhaus und der Sekretär der Armenpflege werden auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

Die Gasgesellschaft hat den Preis des Gases für die Privaten auf 29 Rp. per m³, für die öffentliche Beleuchtung auf 2,8 Rp. per Brennstunde herabgesetzt.
- 16 Nach der vom Regierungsrathe genehmigten Brandasssekuranzrechnung für 1882 fallen von dem Einnahmeüberschuß von Fr. 176,835. 89 Fr. 170,000 in den Reservefond, der dadurch auf Fr. 942,494. 41 angewachsen ist.

Das Zentralkomite der Ausstellung beschließt auf die Tage vom 30. Juni bis 2. Juli ein großes Preßfest zu veranstalten und Einladungen zu demselben an 250 der größten Blätter Europas ergehen zu lassen.
- 18 Sitzung des Kantonsrathes. Nach Anerkennung der Wahl der Herren Pfarrer Müller in Benken und Kirchenrath Burkhard in Rüschnacht wird die Feststellung der Abstimmung vom 27. Mai angenommen und das Gesuch der Herren Keller und Heß, welche Kassation der Abstimmung über die Wiedereinführung der Todesstrafe verlangen, abgewiesen. Der Vertrag

Juni

des Staates mit der Stadt Zürich über die Ablösung von Hauskinderplätzen in Rheinau wird nach dem Referate des Herrn Gerichtspräsident Frey ohne Diskussion angenommen. Die Session wird nach Erledigung einiger formeller Traktanden geschlossen.

- 19 Das Obergericht bestätigt in Sachen des pendenten Dividendenprozesses der rechtsufrigen Zürichseebahn gegen die schweizerische Nordostbahn das erstinstanzliche Urtheil mit 4 gegen 2 Stimmen, wonach keine Dividende ausbezahlt werden darf. Die Nordostbahn wird zur Tragung der Kosten, Fr. 300 Staatsgebühr und Fr. 100 Entschädigung an die Klägerin verurtheilt.
- 20 u. 21 Die Mitglieder der Bundesversammlung besuchen gemeinsam die Ausstellung und werden am Abend des ersten Tages durch Veranstaltung einer großartigen Illumination der Seeufer gefeiert.
- 21 Die Zürcher Gasgesellschaft zahlt für 1882/83 Fr. 200,000 oder 20 % Dividende und legt Fr. 92,763 in die Reserve.

Die Brandasssekuranzsteuer ergab im Jahr 1882 netto Fr. 661,296. 96, für 77 Brandschäden wurden Fr. 409,599 vergütet. Der Asssekuranzwerth sämtlicher Gebäude betrug Fr. 674,791,750 (im Bezirk Zürich Fr. 312,787,475), wovon 12 Millionen auf Staatsgebäude entfallen.

Der Reinertrag der zürcherischen Staatswaldungen mit einem Areal von 1956 Hektären betrug im Jahr 1882 Fr. 115,700, d. h. per Hektare Fr. 59. 15. Es ist das seit 14 Jahren der kleinste Ertrag.

Die Gesamtzahl der Besucher der Ausstellung beträgt mit diesem Tage 503,477, also ist schon in den ersten 50 Tagen die halbe Million überschritten worden.

- 25 Die Nordostbahn hat nach ihrem 30. Geschäftsbericht im Jahr 1882 einen Nettoeinnahmenüberschuß von Fr. 1,802,701 erzielt, von welchem nach Abrechnung der Amortisationen und Abschreibungen noch Fr. 911,168 übrig bleiben, nebst dem Saldoavortrag von 1881 mit Fr. 10,497. Die noch nicht bezahlten Dividenden von 1880 und 1881 auf das Prioritätsaktienkapital sind in Folge der Verzinsung auf Fr. 1,353,566. 50 angewachsen. Der Erneuerungsfond hat sich auf Fr. 5,236,617 ver-

Juni

mehrt. An Kursverlusten sind noch Fr. 13,471,554 zu amortisiren. Die Anlagekosten des eigenen Netzes betragen Fr. 148,765,698. Im Berichtsjahr beförderte die Nordostbahn 5,631,959 Personen, 16,433 Tonnen Gepäck, 1,393,546 Tonnen Güter und 141,682 Stück Vieh. Die Transporteinnahmen beliefen sich auf Fr. 13,471,547. Das Bahn- und Dampfboot-Betriebspersonal zählte 4010 Köpfe.

Der Regierungsrath des Kantons Zürich protestirt beim Bundesrath gegen die Ausbezahlung einer Dividende an die Aktionäre der Gotthardbahn für so lange, als das Theilstück Zug-Goldau nicht gebaut ist.

- 26 Im Hafen beim Hotel Bellevue haben die Ausfüllungsarbeiten begonnen. An der Quaibrücke sind nun auch auf dem zweiten und dritten Pfeiler die eisernen Bogen gelegt worden.

Aus den Stadtrathsverhandlungen. Der „Quaiggarantieverein Zürich“ hat den Saldo seiner Liquidation im Betrage von Fr. 900 als Fond für eine Alpenorientirungstafel am neuen Quai geschenkt.

- 29 Der Nationalrath nimmt den Vertrag des Bundes mit dem Kanton Zürich betreffend die Baupflicht am eidgenössischen Polytechnikum an und zwar ist die Fassung noch günstiger als diejenige, in welcher der Vertrag bei der Abstimmung vom zürcherischen Volke angenommen worden.
- 30—31 Es findet hier eine große internationale Regatte statt, an welcher sich Rudergesellschaften aus Paris, Lyon, Mannheim und Heilbronn theilnehmen.
- 30 Das Preßfest nimmt seinen Anfang. Abends wird eine große Illumination veranstaltet. Die Hauptversammlung wird von 55 Mann besucht. Die schweizerischen Redaktoren bilden einen Journalistentag und wählen ein Komite, das einen Entwurf zu definitiver Konstituierung vorlegen soll.

Das Zentralkomite schreibt eine Konkurrenz aus über die Fragen: „Welche neuen Industrien können in der Schweiz eingeführt, oder welche wesentlichen Verbesserungen können an den schon bestehenden Industrien erreicht werden? Welches sind die Mittel und Wege,

Juni

um das in's Auge gefaßte Ziel zu erreichen?" Aus den Fr. 3500, welche ein großmüthiger Unbekannter dem Zentralkomite zur Prämierung der drei besten Leistungen zur Verfügung gestellt hat, wird ein erster Preis von Fr. 2000, ein zweiter von Fr. 1000 und ein dritter von Fr. 500 verabreicht.

Juli

- 1 In der Versammlung der gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zürich weist Herr Pfarrer Weber von Höngg nach, daß auf 10,000 Einwohner in der Schweiz 24,⁵² Taubstumme entfallen, während der Durchschnitt für ganz Europa nur 7,⁸¹ ist. Nur einige Gegenden von Oesterreich weisen eine noch höhere Zahl auf. Es soll deshalb eine Kommission die Mittel zur Gründung einer neuen kantonalen Taubstummenanstalt berathen.
- 2 Die neue, schwimmende Frauenbadanstalt unterhalb der Bauschanze wird eröffnet.
- 3 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Bis zur vorläufigen Vollendung der Uferauffüllung am städtischen Seequai (während zirka 6 Wochen) wird die neue, schwimmende Männerbadanstalt im offenen See plazirt und die Hin- und Rückfahrt zu derselben versuchsweise per Schiff vermittelt. — Die Pläne für das neue Sonnenquai, welches auf Kosten der Stadt angelegt wird, werden in Uebereinstimmung mit der Quaidirektion genehmigt.
- 6 Die Zürcher Straßenbahn hat im Juni 391,403 Personen befördert und dafür Fr. 45,066 eingenommen.
Es wird der Grundstein zu einer neuen Synagoge der israelitischen Gemeinde gelegt.
- 12 Etwa 40 Mailänder Polytechniker treffen hier ein und geben den hiesigen Studenten Gelegenheit, die reiche Gastfreundschaft, die diese bei dem Besuche der letztjährigen Ausstellung in Mailand genossen haben, zu erwidern.

Es hat sich ein Initiativkomite gebildet, um einen Aufruf an die ehemaligen Angehörigen der Hochschule Zürichs ergehen zu lassen, der zur Gründung eines Stipendienfonds für bedürftige schweizerische Studierende, welche an der Universität Zürich sich durch treffliche

Juli

Leistungen und makellofes sittliches Verhalten auszeichnen, einladet. Die Stiftung soll Eigenthum der Hochschule Zürich sein und von der Erziehungsdirektion verwaltet werden und der Erziehungsrath würde je weilen auf Antrag des Senatsausschusses über die Zuthellung von Stipendien entscheiden. Nach den offiziellen Verzeichnissen haben an der Hochschule Zürich in den 50 Jahren ihres Bestandes neben den Bürgern des eigenen Kantons 2500 Schweizerbürger aus sämtlichen andern Kantonen studirt.

- 13 **Aus den Stadtrathsverhandlungen.** Die neue Männerbadanstalt wird Montag den 16. Juli eröffnet werden. — Im zweiten Quartal wurden 29 Erbschaftssteuerefälle behandelt, von denen 12 dem Staat eine Steuer im Gesamtbetrag von Fr. 32,800 einbrachten.
- 14 Der Stuttgarter Liederfranz, welcher in corpore die Ausstellung besucht, gibt in der Tonhalle ein Konzert zu Gunsten der Ferienkolonie.
- 13—18 In der Turnhalle des Linthescherschulhauses findet eine große ornithologische Ausstellung statt.
- 14 u. 15 In Hottingen wird das Kantonaltturnfest abgehalten.
- 14 **Sitzung des Regierungsrathes.** Für Prüfung aller derjenigen Fragen, welche in Folge des Volksentscheides über die Wiedereinführung der Todesstrafe in Berathung zu ziehen sind, wird unter dem Vorstehe der Justizdirektion eine Kommission bestellt, bestehend aus den Herren Professor Treichler, Stadtschreiber Spyrri, Obergerichtspräsident Dr. Sträuli und Advokat Dr. Honegger.
- 17 In der Rotunde der Maschinenhalle der Ausstellung wird eine Ausstellung von Kränzchen, Guirlanden und Blumensträußen eröffnet, die 8 Tage dauern soll.
- 19 Das Konzert des Stuttgarter Liederfranzes zu Gunsten der Ferienversorgung hat dieser über Fr. 2000 eingetragen.

Die Geflügelausstellung wurde im Ganzen von 7029 Personen besucht und an Eintrittsgeld wurden Fr. 4084 eingenommen.

Juli

In der Schweiz gab es 1870 eine Wirthschaft auf 149 Köpfe, im Jahre 1880 auf 130 Köpfe. In einzelnen Kantonen ist diese Zahl auf 100, 80, ja 70 heruntergegangen.

- 20 Die Totaleinnahmen der Gotthardbahn im Juni dieses Jahres sind gegenüber denjenigen im Juni v. J. um Fr. 150,052 gestiegen, aber auch die Betriebsausgaben um Fr. 164,592, so daß die Reineinnahmen im Juni 1883 um Fr. 14,540 geringer sind als im Juni 1882. Die Reineinnahmen in der ersten Hälfte des laufenden Jahres betragen Fr. 2,187,000, d. i. ungefähr Fr. 1,080,000 weniger als in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres. Diese Reineinnahme reicht nur wenig über die Fr. 2,125,000 betragenden Obligationenzinse für die erste Hälfte des laufenden Jahres hinaus.

Der „Verein für die schweizerische Schulausstellung in Zürich“, welcher sich am 20. Dezember 1882 konstituirte, zählte am Jahreschluß 76 Mitglieder. Er veranstaltet gelegentlich Spezialausstellungen, gibt das „Schweiz. Schularchiv“ heraus, unterhält mehrere treffliche Sammlungen, besitzt ein Archivbureau für Publikationen, Ausleihungen, Auskunftertheilungen und Vermittlungen, sowie ein Lesezimmer, in welchem 51 in- und ausländische Zeitungen aufgelegt sind. Die Rechnung für 1882 zeigt Fr. 5016 Einnahmen und Fr. 6040 Ausgaben, also ein Passivsaldo von Fr. 1024. Mit der Schulausstellung steht das „Pestalozzistübchen“ in Verbindung.

- 21 Die Irrenheilanstalt Burghölzli zählte am 1. Januar 1882 339 Kranke, aufgenommen wurden 206 und 242 gingen ab. Von diesen waren 26 gestorben, 37 wurden als geheilt, 74 als gebessert, 106 als ungeheilt, 3 als Simulanten oder Fieberkranke entlassen. Ein großer Theil der als unheilbar Entlassenen ging in die Pflegeanstalt Rheinau über. Am 31. Dezember 1882 betrug die Zahl der Verpflegten 305 (145 Männer, 160 Frauen), hievon litten 5 an heilbaren alkoholischen, 40 an andern heilbaren, und 260 an unheilbaren Geistesstörungen. Von den im letzten Jahr zum ersten Mal aufgenomme-

Juli

nen waren 77 % erblich belastet. Die Ausgaben betrugen Fr. 230,712.

Um dem sich immer mehr geltend machenden Bedürfnisse, Rüsnacht und Bollikon mit der Stadt möglichst rasch und vielfach in Verbindung zu setzen, abhelfen zu können, hat sich ein Initiativkomitee gebildet, das mit Beizug von Hottingen und Hirslanden beabsichtigt, vom Bahnhof Zürich über den Hirschengraben, event. auch Rämistrasse, Zeltweg-Kreuzplatz, Feldeggstrasse-Seefeldstrasse, Bollikon und Rüsnacht einen Tramway zu erstellen.

Eine Anzahl früherer Schüler der Hochschule, meistens jetzige Professoren, erläßt einen Aufruf zur Gründung eines Hochschulvereins, dessen Zweck die Förderung der Hochschule und die Pflege ihrer Interessen im Volk sein soll.

- 24 Sitzung des Stadtrathes. Im Juni sind 194 Niederlassungen von 55 Kantonsbürgern, 70 Schweizerbürgern und 69 Ausländern angemeldet und 177 abgemeldet worden. Die Storchengasse wird in Asphalt comprimé umgepflastert. Die namentlich seit der Anlage des Tramway für die Passage hinderlichen Wehrsteine vor der Meise werden entfernt und das Trottoir daselbst entsprechend verbreitert. — Mit der Gasverwaltung wird der Anschluß der Gasfabrik in Auversühl an das städtische Industriegeleise vereinbart.

- 25 Sitzung des Regierungsrathes. Dem Bundesrath wird über die von den kantonalen Behörden getroffenen Maßregeln gegen die Choleragefahr (die stetige Ausdehnung der Cholera in Aegypten hat bereits in ganz Europa Maßnahmen veranlaßt) Bericht erstattet.

Der Vorstand des zürcherischen kantonalen Handwerks- und Gewerbevereins ordnet unter den gewerblichen Arbeitern des Kantons Zürich belehrende Besprechungen in der Ausstellung an. Je einer Abtheilung von 6—8 Mann, welche derselben Berufsrichtung angehören, wird ein Fachmann beigegeben, der die Besprechung der ausgestellten Gegenstände der betreffenden Gruppe leitet. Der Besuch dauert je einen Tag. Die Theilnehmer haben ihre Auslagen selbst zu

Juli

tragen, die Kosten der Belehrung bestreitet die Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur.

- 27 Die Gesamtzahl aller Immatrikulationen an der Hochschule Zürich beläuft sich bis jetzt auf 6736 Nummern.

Sitzung des Regierungsrathes. Auf Veranlassung des landwirthschaftlichen Vereins Uster soll jeweilen für Flugjahre ein Kredit in's Budget aufgenommen werden zu Prämien für größere Leistungen bei der Vertilgung der Maikäfer. Auf das Gesuch der Grütlivereine um Verabreichung von Reiseunterstützungen für den Besuch der Ausstellung wird nicht eingetreten, dagegen die Ertheilung von Prämien für vorzügliche Leistungen in Berichterstattungen zc. in Aussicht genommen. — Die Schutzpockenimpfordnung wird in Revision genommen. — Vom Kantonsrath wird ein Kredit von Fr. 8000 verlangt für Verbesserung der physikalischen Lokalitäten im Polytechnikum. — Der Sitzungsaal im Rathhaus soll ventilirt werden.

- 28 Die zürcherischen Seidenstofffabrikanten beschäftigten im Jahre 1881 an etwa 30,000 Hand- und 3000 mechanischen Webstühlen, von denen 10,000 auf andere Kantone entfallen, direkt 42,425 Arbeiter.
- 30 Die Königin von Portugal und der König von Griechenland besuchen die Ausstellung.
- 31 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Es wird dem großen Stadtrath beantragt, von dem städtischen Anleihen 5 Millionen auf den 10. April 1884 zu kündigen, und dafür ein neues Anleihen von 5 Millionen Franken al pari à 4 $\frac{1}{4}$ % auf 10 Jahre auszugeben. — Das diesjährige Knabenschießen wird auf den 3. September vertagt. — Der vom Kantonsrath genehmigte Vertrag betreffend Auskauf der städtischen Hauskinderplätze in Rheinau wird der Bürgergemeinde zur Genehmigung vorgelegt.

August

- 1 Die Straßenbahn beförderte im Juli 431,555 Personen und erzielte eine Einnahme von Fr. 50,048. 65.
- 2 Jubiläumsfeier der Hochschule. Um 10 Uhr Morgens bewegt sich unter Glockengeläute ein Festzug von vielen

August

hundert Theilnehmern, die Vertretung der Bundesbehörde an der Spitze, zum Festakt nach dem Grossmünster. Denselben eröffnet eine von Gottfried Keller gedichtete und von Musikdirektor Attenhofer komponirte Kantate. Darauf hält Rektor Steiner die Festrede, welcher die Verkündigung der Ehrenpromotionen folgt. Dieselben betreffen folgende Zürcher: in der juristischen Fakultät Kassationsgerichtspräsident H. Meyer-Finsler und Bundesrichter Heinrich Hafner, in der medizinischen Stadttingenieur A. Bürkli und Professor Wislicenus in Würzburg, in der philosophischen, 2. Sektion, Professor Johannes Wild.

Nachmittags findet der Begrüßungsakt auf dem Rathhause statt, woran sich das Festmahl in der Tonhalle anschließt.

- 3 Vormittags findet ein Konzert des Studentengesangsvereins in der Tonhalle statt. Nachmittags Rundfahrt auf dem See. Abends beschließt ein solenner Fackelzug, an den sich ein Kommerz in der Festhalle anreicht, die Jubiläumsfeier.
- 4 Die Droschkenfutscher streiken, da sie den neuen provisorischen Tarif nicht annehmen wollen, nehmen aber am folgenden Tage den Verkehr wieder auf, nachdem das Statthalteramt den neuen Tarif einstweilen sistirte.
- 5 Pfarrer G. v. Schultheß-Rechberg, zur Zeit in Wythikon, wird an die erledigte Pfarrstelle in Rüsnacht gewählt, Pfarrer M. Usteri, zur Zeit in Hinweil, an diejenige von Affoltern bei Höngg.
- 6 Fest der schweizerischen naturforschenden und der geographischen Versammlung.
- 7 Hauptversammlung auf dem Rathhaus. Bankett in der Tonhalle.

Aus den Stadtrathsverhandlungen. Die Bauverwaltung wird ermächtigt, sich bei den Vorstudien für den Bau einer Dampfstraßenbahn für die Strecke Rüsnacht-Zürich mit einer Anzahl Aktien zu betheiligen.

- 9 Die Zahl der Besucher der Ausstellung erreicht die Million. Das Zentralkomitee der Ausstellung setzt das Ende derselben unwiderruflich auf den 30. September fest.

August

Der Betrieb der Löbthalbahn hat im Jahre 1882 ein Defizit von Fr. 287,287 ergeben.

- 10 Der Prinz von Württemberg besucht mit seiner Gemahlin die Ausstellung.
- 11 Beginn des eidgenössischen Offiziersfestes. Oberst Vigier von Solothurn übergibt in der Tonhalle die eidgenössische Fahne an Oberst Bögeli.
- 12 Bankett in der Tonhalle. Abends große Illumination und Feuerwerk bei der Tonhalle.
- 13 u. 14 Versammlung der Vegetarianer in dem kleinen Tonhalle-saal.
- 14 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Im Juli sind 167 Niederlassungsbegehren angemeldet worden (37 Kantonsbürger, 56 Schweizerbürger anderer Kantone, 74 Ausländer), 153 Niederlassungen wurden abgemeldet. — Die Herbstledermesse wird auf den 27. bis 29. August festgesetzt.
- 17 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Betreffend das früher an Winterthur gewährte Darlehen von einer Million wird dem Kantonsrath ein modifizirter Beschlussesantrag unterbreitet. — Die Staatsrechnung pro 1882 wird genehmigt. — Dr. Settegast, außerordentlicher Professor an der Universität, tritt auf Ende September von seiner Stelle zurück. — Dem Unterstützungsfond der Feuerwehrmänner wird ein Beitrag von Fr. 1000 verabsolgt.
- 18 Das Konzert in der Ausstellung zu Gunsten der verunglückten Bewohner von Ischia und Beckenried ergibt eine Summe von Fr. 4322.
Die Direktion der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich und der Vorstand des zürcherischen Buchbindermeistervereins eröffnen eine Preisaus-schreibung für mustergiltige Schulbucheinbände.
- 20 Sitzung des Kantonsrathes. Die Wahlen der Herren Notar Nägeli (Horgen), Bezirksrath Morf (Wülflingen) und Gemeindeammann Baltenschwiler (Kloten) werden anerkannt.

Das Gesetz betreffend die Bezirkshauptorte wird mit 67 gegen 62 Stimmen auf Grundlage des Antrages

August

der Regierung und der Kommissionmehrheit in Berathung gezogen. Danach wird der Staat künftig einen Beitrag von $4\frac{1}{2}$ % der Affekuranzsumme der Gebäulichkeiten an die Bezirkslokalitäten verabfolgen, immerhin bis zu einem Maximum von Fr. 15,000. Die Gemeinde verliert das Recht, die Stellung als Bezirkshauptort abzulehnen oder zu künden. — Der Petition einiger Rebbesitzer von Meilen, das Reblausgesetz wieder aufzuheben, wird mit 125 gegen 3 Stimmen keine Folge gegeben.

- 31 Sitzung des Kantonsrathes. Herr Werner Fierz aus Zürich erklärt seinen Rücktritt. — Das Gesetz betreffend die Feuerwehrpflcht und das neue Militärgesetz wird zur Vorberathung an eine Kommission von 7 resp. 9 Mitgliedern gewiesen. Der Initiativvorschlag (von Seiten der Herren Locher und Forrer) betreffend die amtliche Inventarisirung in allen Todesfällen wird mit 79 gegen 74 Stimmen verworfen. — Das Initiativbegehren aus Horgen betreffend Wiedereinführung des früheren Taxationsverfahrens wird in ablehnendem Sinne begutachtet. — Der Regierungsrath erhält für die Anlegung eines Friedhofes für den Kantonspsital einen Kredit von Fr. 15,000, dagegen wird das Kreditgesuch für einen neuen Eiskeller im Spital auf das ordentliche Budget verschoben. — Der Stadt Winterthur wird das gewährte Anleihen von Fr. 1,000,000 einmüthig zugesichert. — Der Verordnung des Regierungsrathes betreffend Förderung der freiwilligen Impfung wird im Prinzip zugestimmt. — Wahlen: Mitglied des Kassationsgerichtes: Herr Professor Schneider, Ersatzmann des Kassationsgerichtes: Advokat Hauser.

Die Kantonalbank kündigt auf 30. November Fr. 12,933,000 $4\frac{1}{4}$ %ige Obligationen.

- 24 Großes Ausstellerfest. Abends großartige Illumination der Tonhalle und der Seeufer, sowie großes Feuerwerk.
- 25 Vormittags findet in der Tonhalle der Festakt statt mit der Preisvertheilung. Nachmittags wird eine Rundfahrt auf dem See veranstaltet. Am Abend schließt

August

eine große Illumination des Ausstellungsparkes das Fest.

Die Passage der neuen Quaibrücke wird für die Fußgänger eröffnet.

Der Bundesrath ernennt Hrn. Joseph Pizzo aus Padua zum Professor der italienischen Sprache und Litteratur am Polytechnikum.

- 27 tagt der schweizerische Thierschutzverein in Zürich.

Das Schulkapitel Zürich stellt zu Handen der diesjährigen Prosynode den Antrag, es möchte der Kantonsrath ersucht werden, Spezialgesetze zu erlassen über eine obligatorische Fortbildungsschule und über unentgeltliche Verabreichung von Lehrmitteln und Schreibmaterialien an alle Schüler der Volksschule, Sekundarschule inbegriffen. Es soll ferner das Gesuch an den Regierungsrath gerichtet werden, es möchte den Lehrern der unentgeltliche Besuch der Kollegien an der Hochschule gestattet werden.

- 30 Sitzung des großen Stadtrathes. Es wird ein Nachtragskredit von Fr. 11,000 bewilligt für Vorsichtsmaßregeln zeitweiliger und bleibender Art gegen die Cholera. — Auf nächstes Jahr werden 5 Millionen städtische Obligationen gekündet und dafür neue, zu 4 % verzinsliche und auf 10 Jahre von Seite des Kreditors unaufkündbar, ausgegeben.

September

- 1 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Es wird ein Prospekt genehmigt, wonach das auf 15. Februar 1884 zur Rückzahlung gelangende Staatsanleihen von 4 Millionen Franken im Betrag von 3 Millionen bei vierprozentiger und halbjähriger Verzinsung zur Konversion aufgelegt wird. Eine Million wird zurückbezahlt. — An 107 Handwerks-, Gewerbe- und Fortbildungsschulen werden für das Schuljahr 1882/83 im Ganzen Fr. 15,900 Staatsbeitrag auszurichten beschlossen.
- 3 Das Knabenschießen wird bei schönem Wetter in üblicher Weise abgehalten.

Das neue Schulhaus in Höngg wird eingeweiht.

Die Zürcher Straßenbahn beförderte im Monat

September

August 436,539 Personen und erzielte eine Einnahme von Fr. 50,370. 70.

- 5 Missions- und Bibelfest. Die Hauptversammlung findet im Grossmünster statt, in welcher nach der Eröffnungsrede des Herrn Dekan Zimmermann Herr Pfarrer E. Preiswerk von Basel und Herr Pfarrer Ritter in Neumünster die Hauptvorträge halten.

- 7 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Der Präsident des Preisgerichtes des schweizerischen Landesausstellung, Herr Ed. Guyer, hat ein Exemplar der Prachtausgabe des offiziellen Verzeichnisses der erteilten Diplome der Stadtbibliothek geschenkt, was gebührend ver dankt wird. — Dem Herrn Bildhauer S. Kisl ing wird die Bewilligung erteilt, das von ihm ausgearbeitete Modell für das auf dem Bahnhofplatz projektierte Denkmal Alfred Eschers während einiger Zeit in der Helmhaushalle auszustellen.

Der Bundesrath hat einen vom eidgenössischen Schulrath ausgearbeiteten neuen Studienplan für die Forstschule des eidgenössischen Polytechnikums, welcher diese Abtheilung auf 3 Jahreskurse ausdehnt, gutgeheissen, und es hat derselbe mit dem Schuljahr 1883/84 in Kraft zu treten.

- 9 Stadtgemeinde in der St. Peterskirche. Die Traktanden sind:

A. Gesamtgemeinde:

1. Nachtragskredit von Fr. 40,000 für Schleifung und Abschreibung der Bluntschli'schen Schöpfe in der Schipfe.

2. Ersatzwahl eines Mitgliedes in die Steuerkommission.

3. Ersatzwahl von 10 Mitgliedern des Wahlbureau.

B. Bürgergemeinde:

1. Auskaufsvertrag mit dem Kanton Zürich betreffend die Hauskinderfreiplätze der Stadt in Rheinau.

2. Bürgerrechtsgesuch von 9 Ausländern.

- 9 u. 10 Internationales Ausstellungsrennen des schweizerischen Rennvereins auf der Wollishofer Almend.

- 10 Schweizerischer Arbeitertag im Kasino. Es wird beschlossen, daß die 5 sozialdemokratischen Zentralverbände

September

der Schweiz sich zu einem einzigen Bunde vereinigen sollen. Bezüglich des Fabrikgesetzes werden 3 Resolutionen gefaßt. Die erste verlangt bessere Ueberwachung und Durchführung des Gesetzes, die zweite strebt Belehrung der Massen durch die Presse und Broschüren an; die dritte fordert die Arbeitervereine auf, der Ausführung des Gesetzes ein scharfes Augenmerk zu widmen. Die Sozialisten fremder Staaten werden aufgefordert, die Schaffung eines internationalen Fabrikgesetzes in ihr Programm aufzunehmen. Das Haftpflichtgesetz soll auf alle Lohnarbeiter ausgedehnt werden.

- 13 Beginn der Pferdeausstellung in den Militärstallungen. Die Ausstellung dauert bis zum 20. September.
- 14 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Die Feuerpolizeikommission hat Herrn Oberlieutenant Konrad Escher zum 2. Adjutanten des Kommandanten der Feuerwache und Herrn Oberlieutenant Jakob Rinderknecht zum Chef der 3. Kompagnie der Feuerwache ernannt. Diese Wahlen werden bestätigt. — Es wird Herrn Frey-Kitt aufgegeben, ohne Verzug eine Reihe von Vorrichtungen anzubringen, welche geeignet scheinen, den durch die Ausdünstungen der Leimfabrik an der Bahnhofstraße verursachten Belästigungen zu begegnen.
- 15 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Herr Professor Dr. Huguenin tritt auf Ende November von seiner Stelle als Professor der medizinischen Fakultät und als Direktor der medizinischen Klinik am Kantonsspital zurück und erhält in Anerkennung seiner Verdienste den Titel eines Honorarprofessors der zürcherischen Hochschule. — Für das Schuljahr 1883 werden an die 89 Sekundarschulen als Unterstützung von dürftigen und almosengenhössigen Schülern Staatsbeiträge von im Ganzen Fr. 14,975 zuerkannt.

- 17 Beginnt die Theatersaison für das Schauspiel.

Es tagt die zürcherische Schulsynode in der Festhalle. Ein Antrag der Prosynode wird angenommen, welcher den Regierungsrath ersuchen will, entscheidende Schritte zur Wahrung der durch die Niederbuchkommission verletzten Rechte der Synode zu thun. Ferner

September

wird ein Antrag der Prosynode betreffend die Wittwen- und Waisenstiftung für zürcherische Volksschullehrer mit einigen weitem Zusätzen angenommen.

17 u. 18 Jahresversammlung des schweizerischen Vereins für Sonntagsheiligung. In der Montagsversammlung in St. Anna wurden Vorträge gehalten von Hrn. Eidenbenz und Herrn Pfarrer Pestalozzi aus Zürich, und Herrn Pfarrer Wenger in Heinrichsbad. In den Dienstagsversammlungen im Schwurgerichtssaale sprachen Herr Dr. Dock und Herr Brüscheiler aus St. Gallen und Herr Pfarrer Rohr von Bern.

20 Eröffnung der Bienen-, Produkten- und Kleinviehausstellung.

23 Eröffnung der Rindviehausstellung.

Der Stuttgarter Liederfranz hat die Herren Stadtpräsident Dr. Römer und Stadtbaumeister Geiser zu seinen Ehrenmitgliedern ernannt.

24 tagt auf dem Rathhause der Kongreß für Einführung des Erfindungsschutzes.

25 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Im August sind 220 Niederlassungen von 55 Kantonsbürgern, 77 Schweizern aus andern Kantonen und 88 Ausländern angemeldet, und 182 Niederlassungen durch Wegzug aufgehoben worden.

27 stirbt in Ber Hr. Professor Oswald Heer.

Oktober

1 Letzter Tag der Ausstellung. Abends große Illumination.

Eröffnung der Theatersaison für die Oper.

2 Schluß der schweizerischen Landesausstellung.

Um 11 Uhr versammelten sich die zum Schlußfest geladenen Gäste bei der Fontaine vor dem Hauptgebäude. Nachdem die Konstanzerregimentsmusik das Lied „Trittst im Morgenroth daher“, gespielt, ergriff Herr Oberst Bögeli das Wort. Dann hielt noch Herr Bundesrath Droz eine Ansprache und erklärte die Ausstellung für geschlossen. Beim Abschiedsbanquet in der Ausstellungssrestauration überreichte Herr Stadtpräsident Römer an der Spitze des in corpore anwesenden Stadtrathes dem Ausstellungspräsidenten, Herrn Oberst Bögeli, die goldene Verdienstmedaille der Stadt.

Oktober

Die Gesamttfrequenz der Ausstellung beziffert sich auf 1,698,756 (mit Rindviehausstellung 1,741,369). Die Betriebseinnahmen belaufen sich auf Fr. 1,488,245. 57, die Beiträge à fonds perdu auf Fr. 727,950. 40, die Gesamteinnahme also auf Fr. 2,216,195. 97, während die Gesamtausgaben Fr. 2,376,195. 97 betragen. Das Defizit von Fr. 160,000 wird durch die Verloosung gedeckt.

Außer dem Tonhalleorchester, der Stadtmusik Konfordia, der Kapelle Lipa, haben 40 Musikkorps während der Landesaussstellung konzertirt.

Die Zürcher Straßenbahn beförderte im Monat September 482,865 Personen und nahm dafür ein Fr. 53,822. 55.

- 4 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Im 3. Quartal sind in 6 von 19 Fällen Erbschaftssteuern von 19,048 Fr. bezahlt worden.

Für verschiedene Anschaffungen zur Erhaltung der jetzigen Plakpromenade wird von der Gemeinde ein Kredit von Fr. 30,000 verlangt.

- 6 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Die Verordnung des Stadtrathes Zürich betr. den Bezug neuer Wohnungen erhält die provisorische Genehmigung. An 123 Gemeinden werden 42,539 Fr. als Beiträge an die Defizite ausbezahlt, welche aus der Beschaffung von Saatgut im letzten Frühjahr erwachsen sind. Auf die Frage betr. Genehmigung des Straßenbahnprojektes Zürich-Küsnacht wird zur Zeit nicht eingetreten.

- 8 Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Das Rücktrittsgesuch des Herrn Professor G. v. Wyß wird angenommen. — Der Gesetzesentwurf betreffend die Bezirkshauptorte wird nochmals an die Kommission zurückgewiesen. — Ein Antrag des Regierungsrathes betreffend Reduktion der Mitgliederzahl des Kantonsrathes, neue Wahlkreiseintheilung und proportionale Vertretung wird in allen Punkten verworfen. — Das Spezialbudget für die Flußkorrekturen im Baujahr 1883/84 wird ohne Beanstandung genehmigt. — Ein

Oktober

Antrag des Bureaus betreffend formelle Regulirung der Referendumsvorlagen wird dem Regierungsrath zur Vorprüfung zugestellt. — Ein Antrag des Regierungsrathes, den Beitrag des Staates an die Wittwen- und Waisenstiftung der zürcherischen Volksschullehrerschaft von Fr. 10 auf 12 zu erhöhen, wird an eine Kommission zur Behandlung in der nächsten Sitzung verwiesen.

Der zürcherische Schlittschuhklub erläßt einen Aufruf an die Bevölkerung Zürichs zu einer Subskription, welche die Wiedereröffnung des Eisfeldes in Derlikon ermöglichen soll.

- 13 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Für die Volksabstimmung über die Gesetze betreffend die Zürcher Kantonalbank, die Gewerbe der Effektenfensale und Börsenagenten, und die amtliche Inventarisation zu Steuerzwecken, sowie über die Volksinitiative betreffend Aenderung des Steuertaxationsverfahrens wird der 2. Dezember festgesetzt. — Eine Vorlage der Direktionen des Erziehungswesens und der öffentlichen Arbeiten betreffend Kreditbewilligung für Erbauung eines Gebäudes für Physik und Physiologie wird als Antrag dem Kantonsrathe übermittelt. — Zum Lehrer der Mathematik und Physik am Technikum in Winterthur wird gewählt Herr Gustav Weber von Bollishofen, Privatdozent am Polytechnikum.
- 15 stirbt Herr alt Obergerichter J. K. Ulrich, Chef der Firma J. J. Ulrich im Berichthaus.
- 16 Aus den Stadtrathsverhandlungen. 138 Gesuche um Wirthschaftspatente für das Jahr 1884 gehen unbeanstandet an den Bezirksrath. — Es wird bewilligt, den Pavillon für Keramik einstweilen bis Ende März nächsten Jahres stehen zu lassen. — Der Immobiliengesellschaft Zürich wird auf Ansuchen die Abgrabung des untern Gaisberges beim Kartoffelmarkt laut Plan unter einer Reihe von schützenden Bedingungen bewilligt.
- 19 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Die eidgenössische Schau für Prämierung von

Oktober

im Kanton Zürich gezüchteten Stutfohlen wird am 16. November in Zürich stattfinden.

Der Regierungsrath übermittelt dem Bundesrath das Material der kantonalen Sparkassenstatistik und erklärt sich mit der vollständigen Vereinheitlichung der polizeilichen Vorschriften für die Fischerei im Rhein einverstanden.

Das kantonale Budget für 1884 zeigt an ordentlichen Einnahmen Fr. 5,898,933, an ordentlichen Ausgaben Fr. 5,851,019 (darunter 1. Rate der Baupflicht am Polytechnikum Fr. 60,000), an außerordentlichen Ausgaben (1. Rate für das Physikgebäude) Fr. 120,000, Totalausfall Fr. 72,036.

- 23 Aus den Stadtrathsverhandlungen. 24 weitere Wirthschaftspatentgesuche für das Jahr 1884 gehen unbeanstandet an den Bezirksrath. Bei 10 Gesuchen wird auf spezielle Polizeiaufsicht angetragen. — Im Monat September sind 186 Niederlassungen von 44 Kantonsbürgern, 80 Schweizerbürgern anderer Kantone und 62 Fremden) angemeldet und 161 abgemeldet worden. — Die Beschwerde, welche Aufhebung der polizeilichen Konfiskation anstößiger Bilder im Zeitungskiosk am Sonnenquai verlangt, wird abgewiesen.

Der Regierungsrath hat das Statthalteramt angewiesen, den Polizeirath von Zürich und Ausgemeinden in seinen Funktionen anzuerkennen.

- 27 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Die Aufsicht über die Verloosung von der Landesausstellung vom 1. November und folgende Tage wird vom Regierungsrathe dem Statthalteramt Zürich übertragen. — Der Zinsfuß für die Debitoren der Domänenkasse wird bei pünktlicher Verzinsung bis auf weiteres auf $4\frac{1}{4}$ % angesetzt.

Eine Versammlung von Mehgermeistern des Kantons Zürich beschloß, die an die Bundesversammlung gerichtete Petition der Mehgermeister des Kantons St. Gallen, Zürich, Schaffhausen u. betreffend die beabsichtigte Ausgangszollerhöhung auf rohe Häute und Felle zu unterstützen. Eine andere Petition soll an die Regierung des Kantons Zürich gerichtet werden, um sie zu

Oktober

ersuchen, die Verordnung vom 17. Juni 1882 in Revision zu ziehen, und die Bestimmung betreffend Fleischschaugebühr zu streichen.

- 28 Die Gemeindeversammlung Hottingen erklärt die Straße im innern englischen Viertel zur öffentlichen Straße und beschließt deren Fortsetzung vom Klossbach bis zur Eidmattstraße. Der Antrag der Behörden betreffend Fortsetzung der Minervastraße bis zur Hirslandergrenze wird verworfen.

- 29 Monatsversammlung des eidgenössischen Vereins.

In einer freien Versammlung der Gemeinderäthe von Zürich und Ausgemeinden wurde die Frage, ob der Polizeiverband bis Ende 1884 fortzusetzen sei, einstimmig bejaht.

- 30 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Der Bildhauer Herr v. Meyenburg in Dresden anbietet eine von ihm vollendete, lebensgroße, in französischem Kalksteine ausgeführte Statue des zürcherischen Minnesängers Hans Hadlaub der Stadt zum Geschenke. Das Anerbieten wird vorläufig mit Dank angenommen und die Bauverwaltung eingeladen, im Einverständniß mit dem Künstler über die Plazirung der Statue Vorschläge zu machen.

- 31 beginnen die Abtragungsarbeiten am Gaisberge wieder.

November

- 1 beginnt die Ziehung der Lotterie von der schweizerischen Landesaussstellung.

Herr Professor Viktor Meyer wird zum Ehrenmitglied des physikalischen Vereins in Frankfurt a. M. ernannt.

Altstetten und Hard petitioniren um Verlängerung der Straßenbahn bis in's Oberhard.

Die Zürcher Straßenbahn beförderte im Oktober 217,560 Personen und erzielte eine Einnahme von Fr. 26,020. 95.

Der Verein für freiwillige Armenpflege für Zürich und Ausgemeinden verzeichnet für das letzte Jahr an Einnahmen Fr. 41,669, an Ausgaben Fr. 39,159. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf Fr. 13,272.

- 3 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Der Regierungsrath sieht sich nicht in der Lage, den

November

Verkauf des sog. Fintanbeckers hindern zu können, dagegen wird die Kirchgemeinde Rheinau bei ihrem Beschlusse behaftet, von dem Erlös Fr. 25,000 der dortigen Schulgemeinde als Fond für den Bau eines neuen Schulhauses abzutreten. — An die Armen- gemeinden werden, gestützt auf die Armenrechnungen vom Jahr 1882, die Staatsbeiträge im Gesamtbetrag von Fr. 129,426 auszurichten beschlossen.

- 4 findet die Enthüllung des Heimdenkmales statt, zu welcher sich 23 Sängervereine eingefunden hatten. Nach einer Ansprache von Herrn Regierungsrath Grob und der Verlesung eines Gedichtes von Herrn Pfarrer Sprüngli wird die Büste enthüllt, worauf noch Ansprachen von Herrn Stadtbaumeister Geiser und Herrn Stadtpräsident Römer folgten. Anfang und Schluß der Feier bildete je der Vortrag eines Heim'schen Liedes.

- 5 brennt das Hintergebäude der Reitschule in Außerföhl ab.

Die Uetlibergbahn beförderte vom 1. Mai bis 30. September 86,457 Personen. Das Total der Einnahmen während dieser Zeit betrug Fr. 128,364. 25.

- 6 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Von einem früher in Zürich wohnhaften Ungenannten ist eine freiwillige Steuernachzahlung von Fr. 2000 geleistet worden. — Es wird eine Kommission bestellt, um einen Vorschlag zu hinterbringen, ob und unter welchen Bedingungen das Aquarium von der Stadt fortgeführt werden solle.
- 10 geht die Verloosung in der Lotterie der schweizerischen Landesausstellung zu Ende.
- 14 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Dem Herrn Arnold Geiser von Langenthal wird in Anerkennung seiner der Stadt seit 13 Jahren geleisteten trefflichen Dienste als Baupolizeiverordneter und Stadtbaumeister das Bürgerrecht der Stadt Zürich verliehen.
- Das Aktienkapital der Landesausstellung gelangt sammt 5 % Zinsen auf den 1. Dezember zur Rückzahlung.

November 17 In Riesbach stürzt in Folge eines Kettenbruches der große Gasometer ein.

Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Herr Dr. Dodel-Bort wird zum ordentlichen Professor der Botanik an der Hochschule gewählt.

Die Rechnung der Jubiläumsfeier der Hochschule erweist Fr. 12,827 Einnahmen und Fr. 11,338 Ausgaben, also einen Ueberschuß zu Gunsten der Staatskasse von Fr. 1489.

In einer Versammlung der Delegirten des Polizeiverbandes von Zürich und Ausgemeinden gelangt die Verordnung betreffend die Polizei in Wirthschaften mit mehreren Abänderungen zur Annahme. Ferner wird beschlossen, es seien die Gemeinden Wiedikon und Hirslanden, welche den Verband bis April 1884 gekündet haben, zu ersuchen, noch bis Ende 1884 im Verbande zu bleiben.

19 Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Die Ersatzwahl von Wald wird anerkannt und von dem gewählten, Herrn Spörri, das Amtsgelübde geleistet. — Die Erhöhung des Staatsbeitrages an die Wittwen- und Waisenstiftung der zürcherischen Volksschullehrerschaft wird gutgeheißen.

20 Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Es wird das Budget durchberathen. Nach einer kleinen Diskussion wird der Kredit für das Physikgebäude bewilligt.

21 Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Das Haupttraktandum bildet die Verathung des Gesetzes betreffend die Bezirkshauptorte. In der neuen Vorlage ist eine dreijährige Kündigungsfrist und ein Maximum der Entschädigung von Fr. 20,000 aufgenommen. Der Entwurf geht nun noch einmal an die Redaktionskommission. — Die Nachtragskredite für das Jahr 1883 werden bewilligt, der Rechenschaftsbericht über das Obergericht und das Kassationsgericht genehmigt.

25 Die Gemeindeversammlung Hottingen beschließt in Wiedererwägung ihres Beschlusses vom 28. v. M. den

November

Bau der Minervastraße. Auch die Anlage eines Freizeplatzes an der Merkurstraße wird beschlossen.

26 Monatsversammlung des eidgenössischen Vereins.

27 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Der Schluß des Gemüsemarktes an der Bahnhofstraße wird mit Neujahr 1884 auf 11 Uhr festgesetzt. Folgende Wahlen der Feuerpolizeikommission werden bestätigt: Als Feuerwehrarzt Herr Dr. Konstantin Kaufmann, als Chef der 1. Compagnie der Feuerwache Herr Schützenhauptmann Ernst Kessler.

28 wird ein Theil der Ladenauslage der Buchhandlung Drell Füßli & Cie. durch Feuer zerstört.

Der Gemeinderath von Wiedikon hat den Wiedereintritt in den Polizeiverband beschlossen.

29 Sitzung des großen Stadtrathes. Dem Antrag auf Fortsetzung des Polizeiverbandes mit den Ausgemeinden wird zugestimmt. Es wird ein Antrag des Stadtrathes angenommen, welcher die Platzpromenade zu einem wohlgepflegten öffentlichen Stadtpark einrichten will, wozu ein Kredit von Fr. 30,000 bewilligt wird. An die Kosten der Installation, die auf Fr. 60,000 veranschlagt sind, offerirt das Zentralkomite der Landesausstellung einen Beitrag von Fr. 30,000 unter der Bedingung, daß es damit der Pflicht enthoben sei, die alte Kornhauswirthschaft wieder herzustellen.

Dezember

1 Aus den Bundesrathsverhandlungen. Für den Bau eines Chemiegebäudes am Polytechnikum in Zürich wird ein Kredit von Fr. 1,337,000 verlangt.

2 Referendum. Das Gesetz betreffend die Zürcher Kantonalbank wurde mit 28,285 Ja gegen 17,383 Nein, und das Gesetz betreffend die Gewerbe der Effektenfensale und Börsenagenten mit 34,658 Ja gegen 10,930 Nein angenommen; dagegen der Initiativvorschlag für ein Gesetz betreffend amtliche Inventarisirung zu Steuerzwecken mit 32,494 Nein gegen 14,785 Ja, und das Initiativbegehren betreffend Aenderung des Steuer-
tarationsverfahrens mit 35,702 Nein gegen 10,128 Ja verworfen.

Dezember

Kantonstrathswahlen. An die Stelle der austretenden Herren Prof. G. v. Wyß und Werner Fierz wurden gewählt die Herren F. D. Pestalozzi-Jung-
hans und Quaibau-Ingenieur A. Bürkli-Ziegler.

Die Zürcher Straßenbahn beförderte im November 182,303 Personen und erzielte eine Einnahme von Fr. 21,816. 10.

Das Zentralkomite der schweizerischen Landesauss-
stellung schlägt den Besitzern von Antheilscheinen des
Betriebskapitals der Ausstellung vor, ihre Anthel-
scheine in Aktien einer Unternehmung umwandeln zu
lassen, welche die Erhaltung der Platzpromenade und
die Gründung eines Werkes zum Zwecke hat, das eine
bleibende Erinnerung an die Ausstellung bilden
und ähnlichen, mit der Zeit sich geltend machenden
interkantonalen Zwecken dienen möchte.

- 4 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Die
Ertheilung eines Bürgerrechtes auf Grund 10jähriger
Niederlassung wird, da sich aus dem Abschied des
Bogtberichtes der Heimatsgemeinde die Almosengenoßig-
keit der Familie ergibt, wieder zurückgenommen. — Die
Voranschläge für das Jahr 1884, wie sie der Gemeinde
vorgelegt werden, zeigen: Gesamtausgabe Fr. 2,217,850;
Einnahme ohne Steuer Fr. 1,166,800; Ertrag der Steuer
à Fr. 4. 60 per Faktor (wie bisher) Fr. 1,048,800;
Rückschlag Fr. 2,250.

Hirslanden kündigt gemäß Frühjahrsbeschluß den
Polizeiverband.

- 10 Aus den Regierungsrathsverhandlungen.
Herr Statthalter Suter in Affoltern tritt von seiner
Stelle zurück. — Als Direktor des Technikums in
Winterthur wird für den Rest der laufenden Amts-
dauer Herr Emil Studer gewählt. — Das kantonale
Polizeikorps erhält für seine außerordentliche Inan-
spruchnahme während der Landesaussstellung eine Be-
soldungszulage von total Fr. 500. — Die Musikschule
in Zürich erhält Fr. 2000, die naturforschende Gesell-
schaft Fr. 400 und der weibliche Krankenverein in
Außer Roth Fr. 200 Jahresbeitrag. — Die Planvorlagen
für die Sonnenquai-
baute werden mit Rücksicht auf den

Dezember

regierungsrätlichen Beschluß vom 30. Dezember 1881 an die Quaibautenunternehmung zurückgewiesen.

- 11 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Für die öffentliche Gasbeleuchtung im Jahre 1884 sind 710 gewöhnliche und 190 ganznächliche Laternen vorgesehen. — Dem Polizeiverband für Zürich und Ausgemeinden werden die bisherigen 11 Plätze zur Aufstellung von 90 Droschken und 12 Plätze zur Aufstellung von 170 Dienstmännern eingeräumt. — Der Kolporteur Berges wird angewiesen, seinen Kiosk am Sonnenquai zu beseitigen. — Die Gemeinde wird auf den 30. Dezember einberufen.
- 16 Die Kirchgemeinde Bollikon wählt an die erledigte Pfarrstelle Herrn Pfarrer Miesch in Ellikon.
- 17 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Als Professor an der medizinischen Fakultät der Hochschule und zum Direktor der medizinischen Abtheilung am Kantonsspital wird auf den Vorschlag der Fakultät hin gewählt Herr Dr. Eichhorst, außerordentlicher Professor in Göttingen. — Die Beschwerden des Effektenbörsenvereins an den Bundesrath und das Bundesgericht gegen die Einführung des Gesetzes betreffend die Gewerbe der Effektenbörse und Börsenagenten werden vom Regierungsrathe an diese Behörden beantwortet. — Die Stadt Zürich erhält an die ausgeführten Uferschutzbauten an der Sihl im Sihlwald einen Staatsbeitrag von Fr. 2000.

Sitzung des großen Stadtrathes. Das Postulat, der Stadtrath möge dafür sorgen, daß eine günstigere Verbindung mit der Gotthardbahn hergestellt werde, wird erneuert. — Als Beitrag an den Straßenverband wird ein Nachtragskredit von Fr. 3000 bewilligt. — Das Budget pro 1884 wird nach dem Antrag des Stadtrathes bewilligt.

70 zürcherische Auswanderer sind nach Chile abgereist.

- 18 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Dem Gesuch der Kunst- und Handelsgärtner und des Gemüsebauvereins, den Markt an der Bahnhofstraße wenigstens in den Wintermonaten bis 12 Uhr offen zu lassen, kann nicht entsprochen werden. — An Stelle des

Dezember

verstorbenen Herrn Hottinger wird Herr Karl Eduard Ott zum städtischen Gasexperten ernannt. — Der Gemeinde wird beantragt, der Tonhallegesellschaft für weitere 3 Jahre einen jährlichen Beitrag von Fr. 5000 in Form der Schenkung des Miethzinses zu verabfolgen.

- 19 Aus den Bundesrathsverhandlungen. Hr. Oberst Bleuler in Zürich wird zum Kommandanten der VI. Armeedivision ernannt.

In einer Versammlung der Wirthse des Kantons Zürich wird die Gründung eines Vereines der Wirthse des Kantons Zürich beschlossen und ein vorliegender Statutenentwurf genehmigt.

Der Verwaltungsausschuß des Quaiunternehmens hat das Budget der Quaidirektion für das Jahr 1884 gemäß deren Antrag auf die Summe von Fr. 1,539,450 festgestellt.

- 21 stirbt Herr J. Syz-Vandis.
- 22 veranstaltet der liberale Kreisverein Wiedikon eine Gedächtnißfeier zu Ehren von Herrn Dr. Alfred Escher.
- 27 Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Das Gesetz über die Bezirkshauptorte wird erledigt. — Das Initiativbegehren betreffend Entschädigung bei Viehverlusten wird dem Regierungsrath zur Begutachtung überwiesen. — Die Petition der Aerzte betreffend Erweiterung der kantonalen Krankenanstalten wird ebenfalls an den Regierungsrath gewiesen. — Die Rechnungsprüfungskommission der Kantonalbank wird bestellt aus den bisherigen 5 Mitgliedern und den Herren Oberstlieutenant Wirz von Zürich und Stadtrath Knus von Winterthur. Auch in den Bankrath werden sämtliche bisherige Mitglieder und neu die Herren Kern-Attinger, Notar Stierlin, Keller in Teufen und Bezirksrath Hirs in Dielsdorf. Ebenso werden die 3 bisherigen Mitglieder der Bankkommission bestätigt.
- 28 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Im Oktober und November sind 153 Kantonsbürger, 143 Schweizerbürger anderer Kantone und 154 Ausländer, zusammen 450 Personen, in die Stadt gezogen und 419 weggezogen. — Fräulein Röderstein hat eine Kopie des Zwinglibildes von Middelburg angefertigt und der

Dezember

Stadt geschenkt. Diese Schenkung wird gebührend verdankt. — Der Regierungsrath wird ersucht, in Verbindung mit der städtischen Bauverwaltung die Frage der Beseitigung des vorstehenden Pfeilers der Fraumünsterkirche und einer Verkleidung der kahlen Kirchenmauer gegenüber dem Zentralthof prüfen zu lassen.

- 29 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Das Gesuch des zürcherischen Apothekervereins um Erlaß der Erhebung einer Gebühr bei Konzessionsertheilungen wird abgewiesen, dagegen eine neue Tarordnung für die von den Apotheken abzugebenden Medikamente genehmigt. — Zum Börsenkommissär wird provisorisch Herr Zuan-Salis, gewesener Direktor der Landesausstellung, gewählt.

- 30 Stadtgemeinde in der St. Peterskirche.

Traktanden:

A. Gesamtgemeinde.

1. Antrag der Schulpflege betreffend Fortdauer einer Verweserstelle an der Mädchenprimarschule.

2. Antrag des Stadtrathes betreffend Fortsetzung des provisorischen Polizeiverbandes mit den Ausgemeinden.

3. Gesuch des Stadtrathes um einen Kredit von Fr. 30,000 für Umgestaltung der Plakpromenade.

4. Abnahme des Rechenschaftsberichtes des Stadtrathes und der Schulpflege betreffend das Jahr 1882.

5. Abnahme der Rechnungen über die Gemeindeverwaltung des Jahres 1882.

6. Voranschläge für das Jahr 1884 mit Festsetzung der Gemeindesteuer.

B. Bürgergemeinde.

1. Abnahme der Rechnungen über die Verwaltung der bürgerlichen Güter und Stiftungen im Jahr 1882.

2. Abnahme des Rechenschaftsberichtes über die bürgerliche Verwaltung vom Jahre 1882.

3. Voranschläge über das Armengut und Nutzungsgut für das Jahr 1884.

4. Bürgerrechtsgesuche von:

a) Jean Saumon, Coiffeur, aus Frankreich.

b) Christian Krämer, Handelsmann, aus Pfalz-Bayern.

Öffentliche Vorträge.

I. In der St. Peterskirche.

- | | | |
|-----------------|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Januar | 14 | und folgende Sonntage: Zyklus von Vorträgen der beiden Geistlichen über den deutschen Reformator M. Luther. |
| November | 18 | Herr Pfarrer Haggenmacher: Der König von Zion. |
| | 25 | Herr Pfarrer Furrer: Die Jugend Calvins. |
| Dezember | 2 | Herr Pfarrer Haggenmacher: Sebastian Frank, ein Enthusiast oder Geisterer. |
| | 9 | Herr Pfarrer Furrer: Calvins erstes Wirken in Genf. |

II. Unentgeltliche Sonntagsvorträge im Musiksaal.

- | | | |
|----------------|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Januar | 7 | Herr Professor Meyer von Knonau: Wie ist das Eingreifen Gustav Adolfs in den dreißigjährigen Krieg und in die deutschen Angelegenheiten zu beurtheilen? |
| | 14 | Herr Brüschiweiler-Wilhelm in St. Gallen: Napoleon Bonaparte als Knabe und Jüngling. |
| | 21 | Herr Professor M. v. Drelli: Hugo Grotius und das Völkerrecht. |
| | 28 | Herr Dr. Dock von der Waid bei St. Gallen: Die Sonntagsruhe in ihren Beziehungen zur Gesundheitspflege. |
| Februar | 4 | Herr Professor Ritter: Die Steinkohlenbergwerke. |
| | 11 | Herr Pfarrer Zaccard: Einiges über die Geschichte der französischen Kirche in Zürich. |
| | 18 | Herr Pfarrer Fröhlich: Schwärmerei. |

In der Grossmünsterkapelle:

- | | | |
|-----------------|----|----------------------------------------------------------------------------------|
| Dezember | 9 | Herr Pfarrer Pestalozzi: David und Jonathan. |
| | 16 | Herr Pfarrer von Bergen: Luthers und Zwinglis verschiedene Stellung zur Politik. |

III. Rathhausvorträge:

- | | | |
|---------------|----|------------------------------------------------------|
| Januar | 11 | Herr Professor Breitingen: Das heutige Florenz. |
| | 18 | Herr Professor Schär: Aus der Geschichte der Gifte. |
| | 25 | Herr Professor Frißche: Lucian und das Christenthum. |

- Februar** 1 Herr Dr. Haab: Kultur und Krankheit.
 8 Herr Dr. Schröter: Unsere Alpenflora.
 15 Herr Professor Schneider: Servius Sulpicius, ein
 Patriot in schwerer Zeit.
- November** 8 Herr Professor Klebs: Die Diphtheritis, ihre Verbreitung
 und Bekämpfung.
 15 Herr C. Egli: Luther und Zwingli in Marburg.
 22 Herr Professor Ritter: Fluth und Ebbe.
 29 Herr Professor Krämer: Die Entwicklung der Land-
 wirthschaft in den letzten hundert Jahren.
- Dezember** 6 Herr Dr. Rudio: Leonhard Euler.
 13 Herr Professor Lasius: Die Kunst im Handwerk.

IV. Vorträge im Singsaal der Großmünsterschule.

- Januar** 8 Herr Professor Möllinger:
 Die tägliche Bewegung des Himmels und die wechselnden
 Erscheinungen im Verlauf eines Jahres.
 15 Ueber Zahl und Entfernung der Fixsterne.
 22 Was wir von der Sonne wissen.
 29 Ueber die neuern Fortschritte in der Erkenntniß der
 Beschaffenheit der Sonne und der von ihr ausströmenden
 Wärme.
- Februar** 5 Die Geseze und die einzelnen Glieder der Planetenwelt.
- November** 5 Herr Dr. C. Keller:
 Die Rolle der Meeresbewohner im planetarischen Leben
 unserer Erde.
 12 Ein Besuch auf den Korallenriffen des rothen Meeres.
 19 Das Meeresleben auf offener See und in großer
 Tiefe.
 26 Die nuzbaren Gegenstände des Meeres.
- Dezember** 3 Die Farben der Meeresthiere.
 10 Die Wanderungen der Meeresthiere.

V. Vorträge im Schwurgerichtssaale, veranstaltet vom
Berein der Polytechniker.

- Januar** 16 Herr Dr. C. Keller: Der Suezkanal als Karawannen-
 straße für die Thierwelt.
- Februar** 13 Herr Professor Droz: La poésie de la science: Sully
 Prudhomme.
 27 Herr Professor Lunge: Die Rolle der Kohlen im Dienste
 der Menschheit.

Conférences en français auf dem Musiksaale:

- Januar** 8 Mr. le pasteur Perret: Polyeucte de Corneille.
15 » » » S. Robert (de Chézard, Neuchâtel):
Les nids d'oiseaux.
22 Mr. le pasteur Tissot: Calvin à Genève.
29 » » » Berthoud (de Lausanne): Le remord
du maire.
Februar 4 Mr. le pasteur Secrétan (de Bex): Phèdre.
-

K o n z e r t e.

- Januar** 9 4. Abonnementskonzert unter Mitwirkung von Frau
J. Huber-Bekold und Frä. Vera Timanoff. — Sym-
phonie „Zur Herbstzeit“ von Raff.
21 Konzert des Männerchors. Zur Aufführung kommt
u. A. „Die Murten Schlacht“, komponirt von Rauchen-
ecker.
30 Konzert zu Gunsten der Wasserbeschädigten in Deutsch-
land, gegeben von der Tonhallegesellschaft, der Har-
monie und dem Männerchor.
Februar 6 5. Abonnementskonzert unter Mitwirkung von Herrn
J. Joachim. — Symphonie Nr. 4 in B-dur von
Beethoven.
20 Hülfssaffakonzert unter Mitwirkung von Herrn Adolf
Sjöden, Harfenist. — „Gloria“ aus der B-moll-Messe
von Becker, Musik zu „Egmont“ von Beethoven.
17 Benefizkonzert von Herrn Konzertmeister Kahl unter
Mitwirkung von Fräulein A. Freuler. — Es-dur-Sym-
phonie von Mozart.
März 6 6. Abonnementskonzert unter Mitwirkung von Fräulein
Jul. Häring aus Genf und Herrn A. Sjöden. —
B-moll-Symphonie von Rubinstein.
10 Konzert des Studentengesangsvereins.
April 1 Richard Wagner-Konzert unter Leitung von Angelo
Neumann.

April	23	Aufführung des Oratoriums „Paulus“ von Mendelssohn durch den gemischten Chor.
Mai	20	Konzert des gemischten Chores. Zur Aufführung kommen u. a. Chöre aus der Kantate „Eine feste Burg“ von J. S. Bach.
Juni	5—7	Konzerte der Scala aus Mailand.
Juli	13	Konzert des Stuttgarter Liederfranzes zu Gunsten der Ferienkolonien.
November	6	1. Abonnementskonzert unter Mitwirkung von Fräulein Betty Rüdler von Frankfurt, und Herrn E. Maie von Lüttich. — C-moll-Symphonie von Beethoven.
	12	Konzert von Herrn Professor Aug. Wilhelmj.
	18	Konzert des Männerchors unter Mitwirkung von Herrn van der Meden von Berlin. Zur Aufführung kommt u. A. „Rinaldo“, komponirt von J. Brahms.
	27	2. Abonnementskonzert unter Mitwirkung von Herrn Eug. Gura von München und Herrn Emil Bögeli von Zürich. — B-dur-Symphonie von Schumann.
Dezember	9	Benefizkonzert von Herrn Kapellmeister Fr. Hegar unter Mitwirkung von Herrn Adolf Stiehle von Mülhausen. Zur Aufführung kommen u. a. der 114. Psalm von Mendelssohn und die C-dur-Symphonie von Schubert.
	18	3. Abonnementskonzert unter Mitwirkung von Fräulein Antonie Kufferath von Brüssel und Frau Jeanne Meyer von Paris. — D-dur-Symphonie von Dvorak.

